

2. Ach das hat unser Sünd/ und Missethat verschuldet/
Was du an unser statt/ was du für uns erduldet / Ach unser
Sünde bringt Dich an das Creuz hinan/ o unbeflecktes Lamm
Was hast du sonst gethan?

3. Doch deine Herzens-Lieb/ erweist unsern Herzen/
Wie lieb wir dir gewest/dein Leiden/ Todt und Schmerken/
Hat nun verfühnet Gott Den Vater mit der Welt/ Uns
seine Gnade bracht/ Zu frieden ihn gestellt.

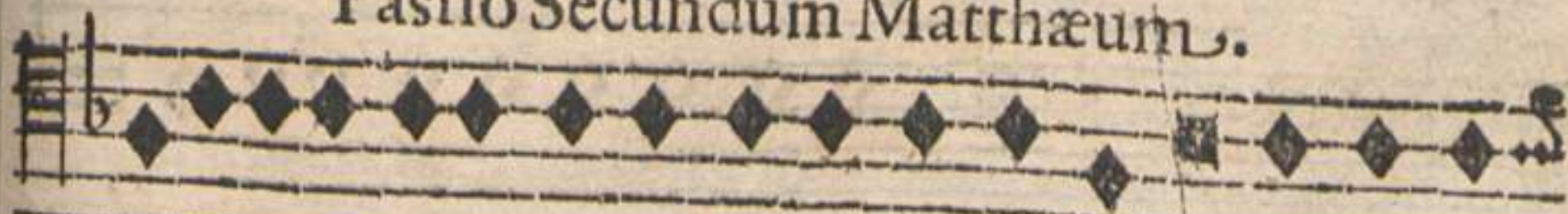
4. Dein Kampff ist unser Sieg/dein Todt ist unser Leben/
In deinen Banden ist / Die Freyheit uns gegeben / Dein
Creuz ist unser Trost/Die Wunden unser Heil/ Dein Blut
das Lösegeld/ Der armen Sünder Theil.

5. Hilff/ daß wir uns auch / Zum Kampff und Leiden
wagen / Und unter unser Last Des Creuzes nicht verzagten/
Hilff tragen mit Geduld / Durch deine Dornen-Cron/
wenns können soll mit uns zum Blute/Schmach und Hohn.

6. Dein Schweiß komm uns zu gut / Wenn wir im
Schweisse liegen/Durch deinen Todes-Kampff/Laß uns im
Tode siegen/Durch deine Banden Herr/Bind uns wie dir
gefällt/Hilff das wir creuzigen // Durch dein Creuz/ Fleisch
und Welt.

7. Laß deine Wunden seyn/ein Arzney unsrer Sünden/
Laß uns auff deinen Todt/ Den Trost im Tode gründen : O
Jesu laß an uns/Durch dein Creuz/Angst und Pein/Dein
Leiden Angst und Pein / Ja nicht verlohren seyn.

Passio Secundum Matthæum.



Höret an das Leiden unsers Herren Jesu Christi/ nach dem hel-



ligen Mattheo. Jesus sprach zu seinen Jüngern: Christ.
Ihr



Christus. Ihr wisset daß nach zweyen Tagen Ostern wird/ u. d. des



Menschē Sohn wird überantwort werden/ daß er ge creu ist ge



werde. *Evang.* Da versamleten sich die hohen Priester und



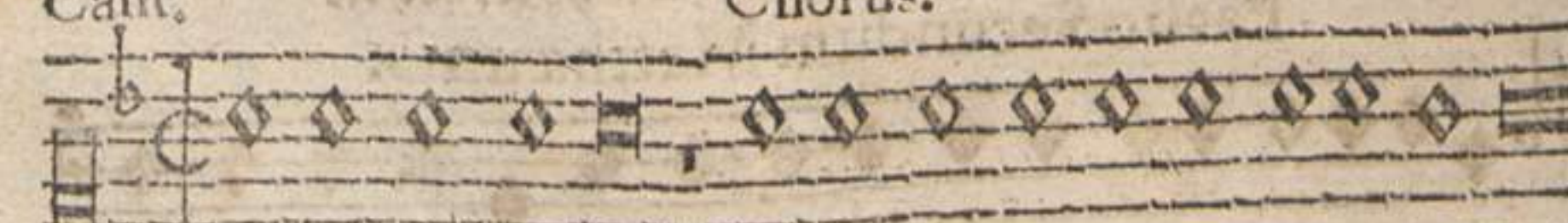
Schrißtlehrten/ und die El te sten im Volk/ in den Pallast



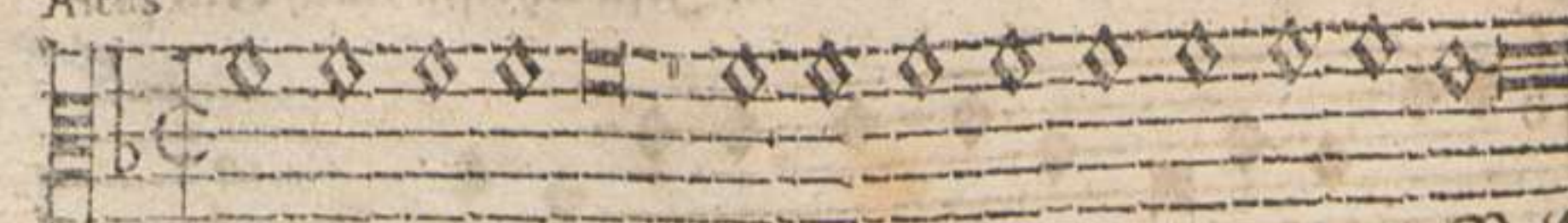
des hohen Priesters/ der da hieß Caiphas/ und hielten Rath/



wie sie Je sum mit El sten griffen und tödten/ sie sprachen aber:
Cant. *Chorus.*



Ja nicht auf das Fest/ auf das nit ein Aufruhr werde im Volk.
Altus



Ja nicht auf das Fest/ auf daß nit ein Aufruhr werde im Volk.
Ten.

Tenor.



Ja nicht auf das Fest/ auf das nit ein Aufruhr werde im Volk.

Bassus.



Ja nicht auff das Fest/auff das nit ein Aufruhr werde im Volk.



Evangelist. Da nun Jesus war zu Bethanien im Hause St.



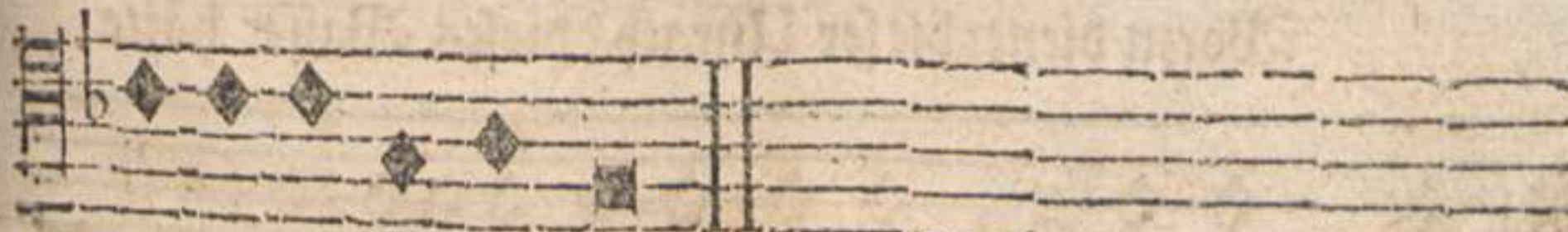
monis des Aussätzigen/ trat zu ihm ein Weib/das hatte ein



Glaß mit köstlichem Wasser/und goß es auff sein Haupt/da er



zu Fische saß. Da das sei ne Jün ger sahen/ wurden sie



am wil lig und sprachen :

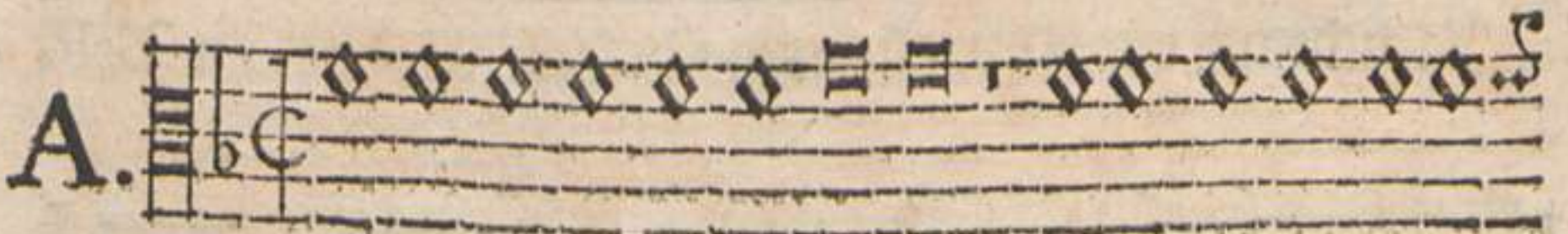
Chorus.

C. 

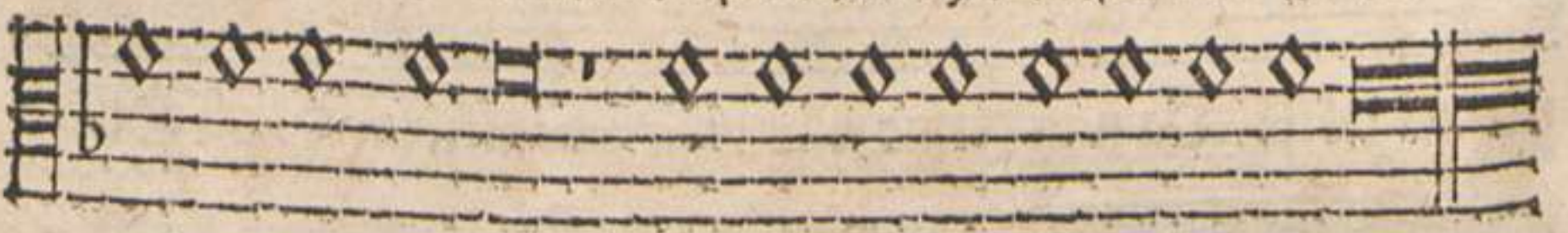
Wozu dienet die ser Unrath? dieses Wasser hätte



mocht theuer verkaufft/ und den Armen gegeben werden.

A. 

Wozu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte



mocht theuer verkaufft/ und den Armen gegeben werden.

T. 

Wozu dienet dieser Unrath? dieses Wasser hätte



mocht theuer verkaufft/ und den Armen gegeben werden.

B. 

Wozu dienet die ser Unrath? dieses Wasser hätte



mocht theuer verkaufft/ und den Armen gegeben werden.



Evangel. Da das Jesus merckte/ sprach er zu ihnen: Christus.



Was bekümmert ihr das Weib/ sie hat ein gut Werk an mir gethan/



Ihr habt al le zeit Armen bey euch/ mich aber habt ihr nicht



al le zeit/ das sie diß Wasser hat auf meinen Leib gegossen/



hat sie gethan/ das sie mich zum Grabe be rei te/ Wahrlich



ich sa ge euch/ wo das Evangelium geprediget wird in der



ganzen Welt/ da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtniß/



was sie gethan hat. Evangel. Da gteng hin der Zwölfen ei-

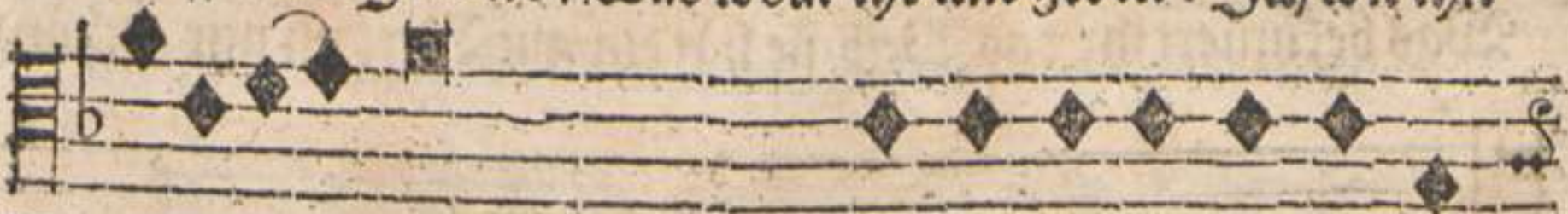
Maryia/ die wirbt man auch



ner mit Namen Judas Ischariots / zu den hohen Priestern .



und sprach: Judas, Was wollt ihr mir geben? Ich wil ihn



euch verrathen. *Evangelist.* Und sie boten ihm dreyszig



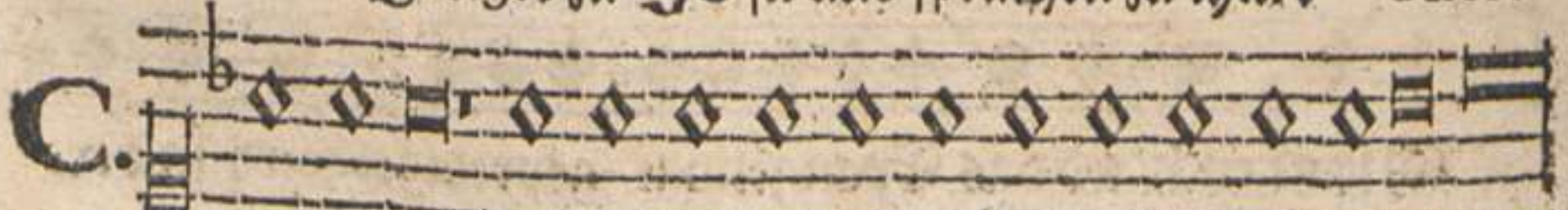
Silberling. Und von dem an sucht er Gelegenheit / daß er



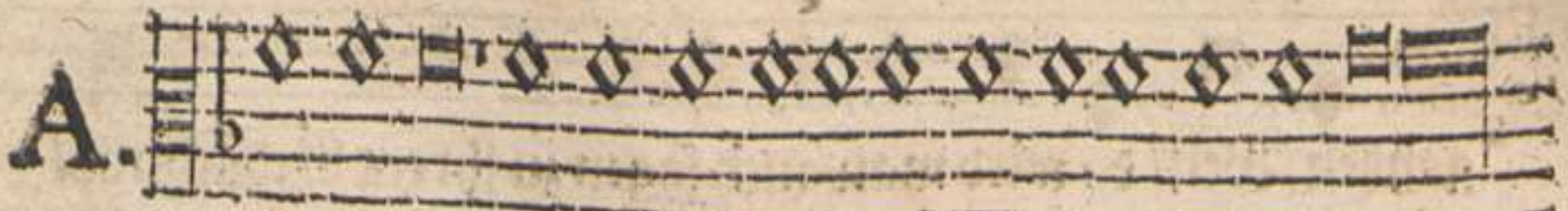
ihn verriethe. Aber am ersten Tage der süßen Brodt



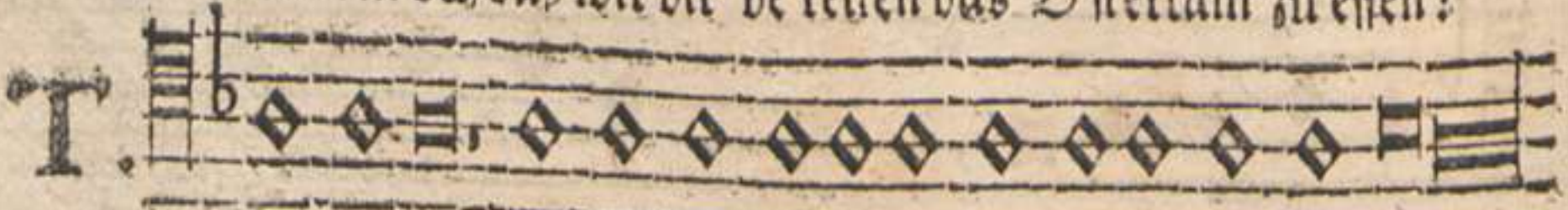
traten die Jünger zu JESU und sprachen zu ihm: Chor.



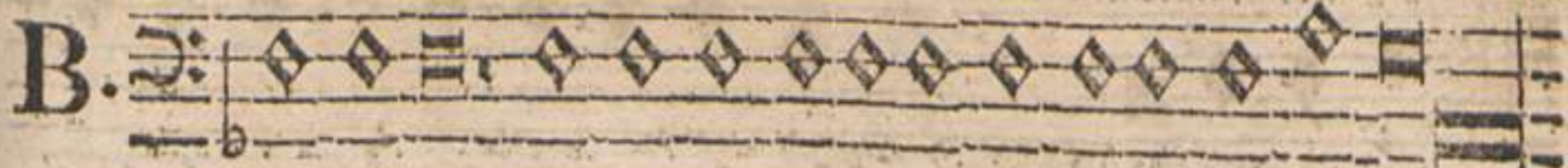
Wo wilt du / daß wir dir be reiten das Oster lam zu essen?



Wo wilt du / daß wir dir be reiten das Oster lam zu essen?



Wo wilt du / daß wir dir be reiten das Oster lam zu essen?



Wo wilt du/das wir dir bereiten das Osterlam̄ zu essen.



Evangel. Er sprach: Christ. Gehet hin in die Stadt zu ei-



nem/und sprecht zu ihm: Der Meister las set dir sagen/ mit



ne Zeit ist hie/ ich wil bey dir die Ostern halten mit meinen



Jüngern. Evang. Und die Jünger thaten wie ih̄n Jesus



befohlen hat te/ und be rei ten das Osterlam̄. Und am Abend



sakte er sich zu Tisch mit den Zwölffen/und da sie assen sprach



er: Christ. War lich ich sage euch/ ei ner unter euch wird
mich



mich verrahen. *Evang.* Und sie wurden betrübt und huben



an ein jeglicher unter ihnen und sagten zu ihm: *Apostel.*



*H*Erz bin ichs? *Evang.* Er antwortet und sprach: *Christ.*



Der mit der Hand mit mir in die Schlüssel tauchet/ der wird



mich ver rahen. *Des Menschen Sohn* gehet zwar dahin/wie



von ihm ge schrieben steht/ doch weh dem Menschen/ durch wel-



chen *des Menschen Sohn* verrahen wird / es wäre ihm bes-



ser/ daß derselbtige Mensch noch nie ge boren wär. *Evangel.*

Da



Da antworte Judas/ der ihn verrieth/und sprach: Jud. Bin



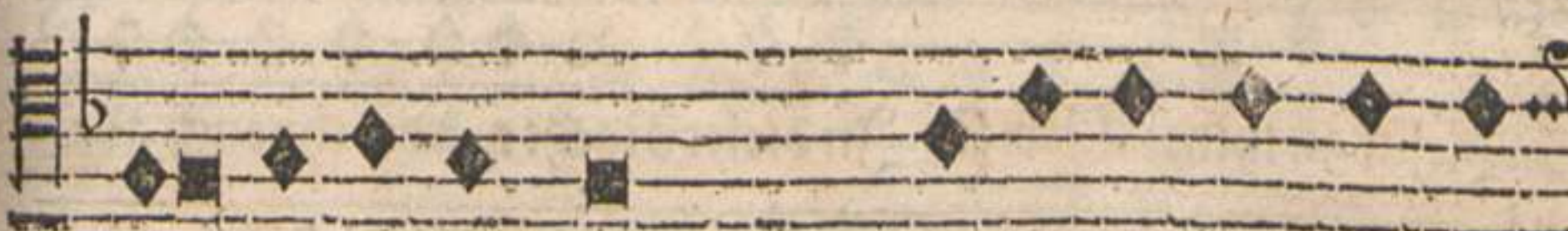
ichs/Rabbi? Evang. Er sprach zu ihm: Christus. Du sagsts.



Evang. Da sie aber assen/nahm Jesus das Brodt/danket und



brachs/und gabs den Jüngern und sprach: Christ. Nehmet und



esset / das ist mein Leib. Evang. Und er nahm den Kelch und



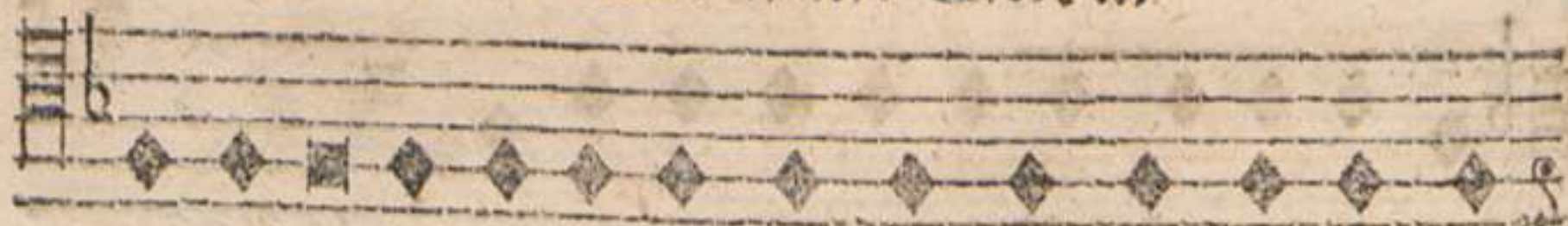
danket/gab ihn den und sprach: Christ. Trincket alle draus/



das ist mein Blut des neuen Testaments/welchs vergossen wird



für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch/ ich werd:



von nun an von diesem Gewächs des Weinstocks mit mehr trin-



cken/bis an den Tag/ da ichs neue trincken werde mit euch in



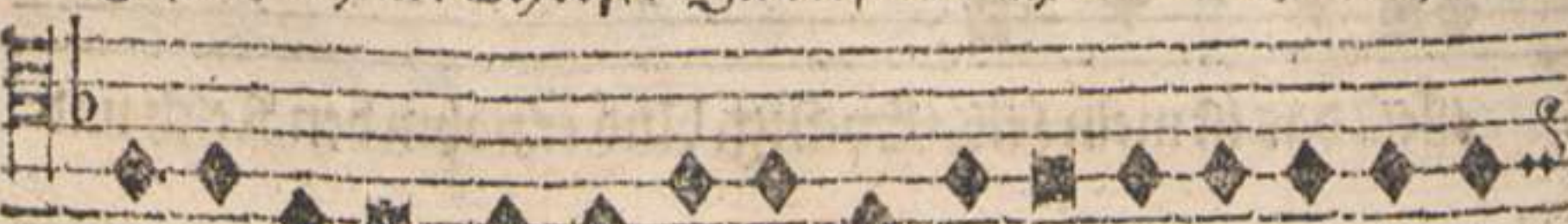
meines Vaters Reich. *Evangel.* Und da sie den Lobgesang ge-



sprochen hatten/ giengen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach



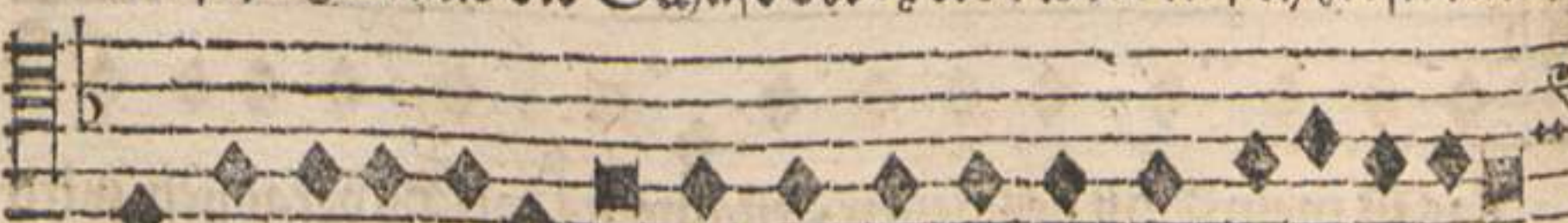
Jesus zu ihnen: Christ. In dieser Nacht werdet ihr euch alle



ärgern an mir. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hir-



ten schlagen/und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen/



wann ich aber aufersteh/ wil ich für euch hin gehn in Galileam.



Evangel. Petrus aber antwortet und sprach zu ihm: Petrus.

Wann



Wan sie auch alle sich an dir ärgerten/so wil ich doch mich nicht



mermehr ärgern. *Evang.* Jesus sprach zu ihm: Christus.



Wahrlich ich sage dir / in dieser Nacht ehe der Hahn kre-



het/wirst du mich dreymal verleugnen. *Evang.* Petrus sprach



zu ihm: Petrus. Und wan ich mit dir sterben müste/so wil



ich dich nicht verleugnen. *Ev.* Desgleichen sagten auch al-



le Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe

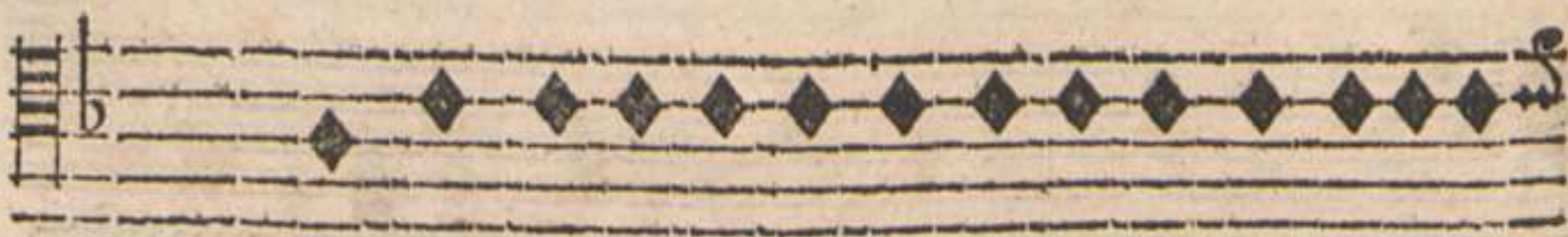


der hieß Bethsemane / und sprach zu seinen Jüngern:

Christe



Christus. Setzt euch hie/bis daß ich dorthin gehe und bete.



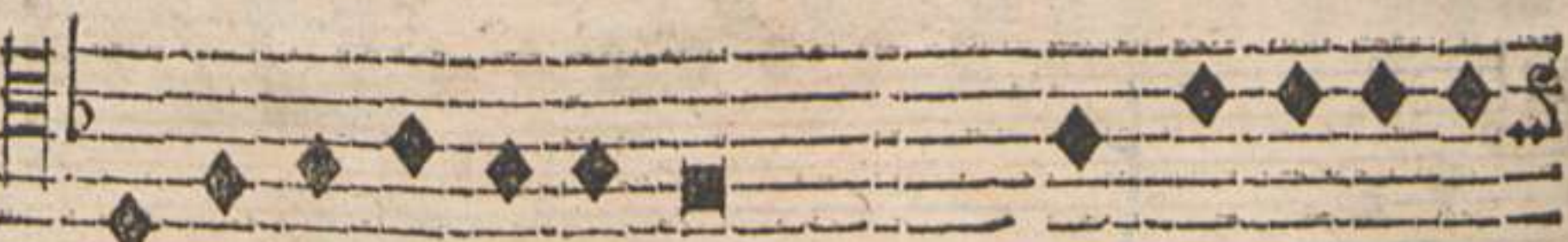
Evangelium. Und nahm zu sich Petrum und die zwene Söhne Zebe-



de / und fieng an zu trauren und zu sagen; da sprach Jesus



zu ihm: Christ. Meine Seele ist betrübt bis in den Tod/



bleibt hie und wachet mit mir. Evangelium. Und gieng hin ein we-



nig/ fiel nie der auff sein Angesicht und betet und sprach:



Christ. Mein Vater / ist's möglich / so gehe dieser Kelch von



mir/doch nicht wie ich wil/sondern wie du wilt. Evangelium. Und

cc.

3. 7. 8. 3.



er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlaffend und sprach zu



Petro: Christ. Könnt ihr den nit eine Stunde mit mir wachen?



Wachet und betet/ daß ihr nicht in Anfechtung fallet/ der Geist



ist willig/ aber das Fleisch ist schwach. *Evangel.* Zum andern



mal gieng er aber hin / betet und sprach: Christ. Mein Vater/



ists nicht möglich/ daß dieser Kelch von mir gehe/ ich trinck ihn



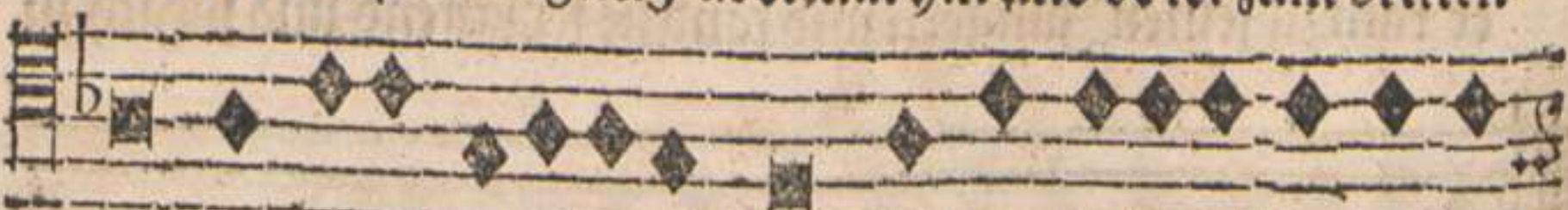
denn/ so geschehe dein Wille. *Evangelist.* Und er kam und



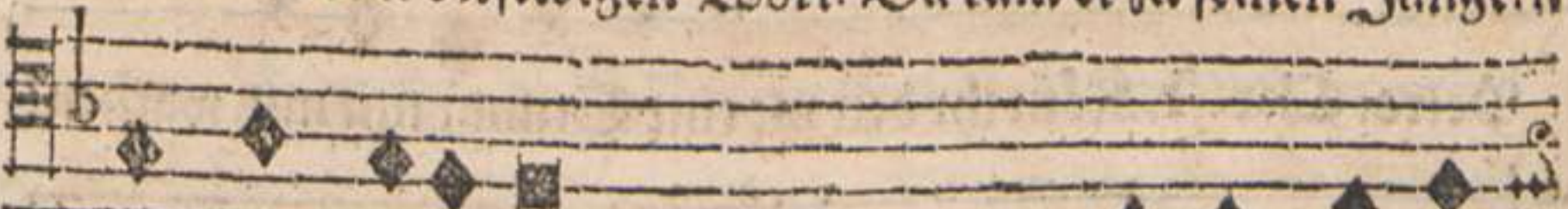
fand sie aber schlaffend und ihre Augen waren voll Schlaffs/
und



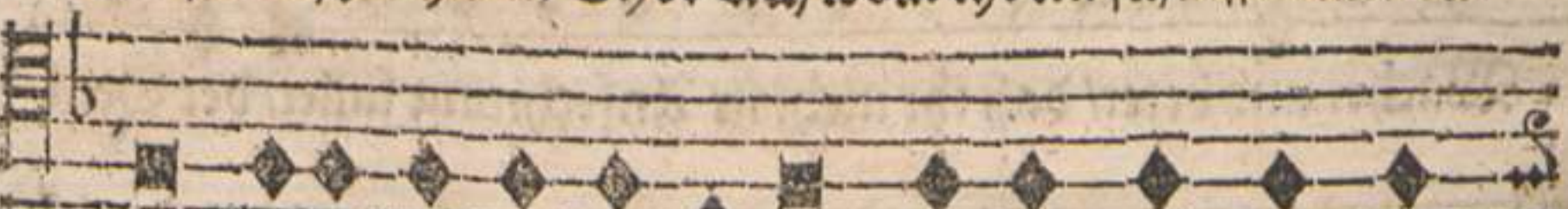
und er lies sie/und gieng abermal hin und betet zum dritten-



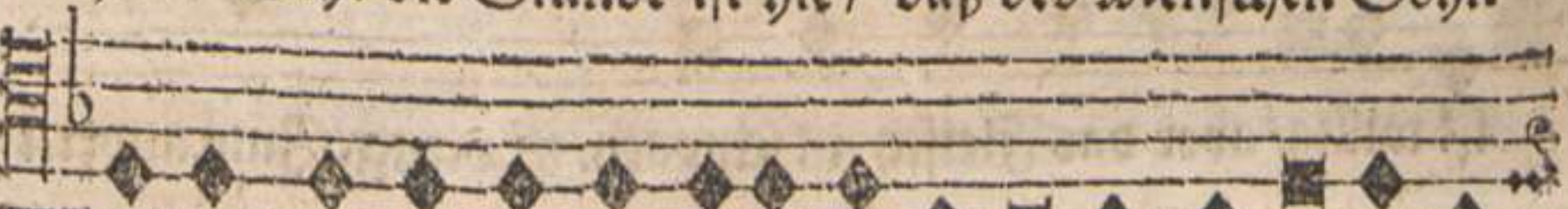
mal und redet dieselbtigen Wort. Da kam er zu seinen Jüngern



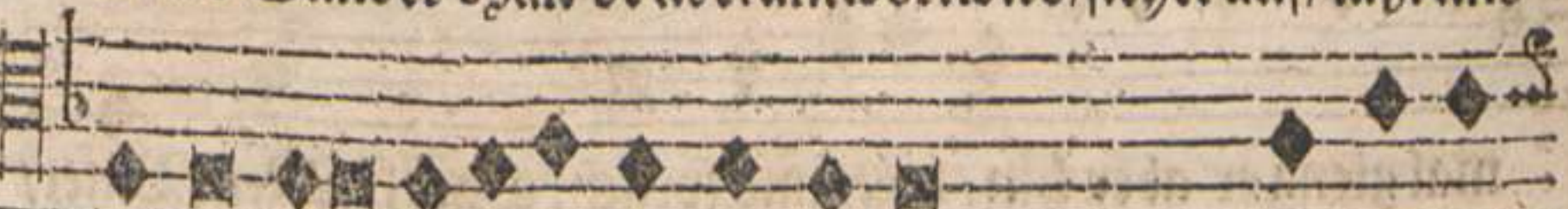
und sprach zu ihnen: Chr. Ach wollt ihr nu schlaffen und ru-



hen? Sihe die Stunde ist hie / daß des Menschen Sohn



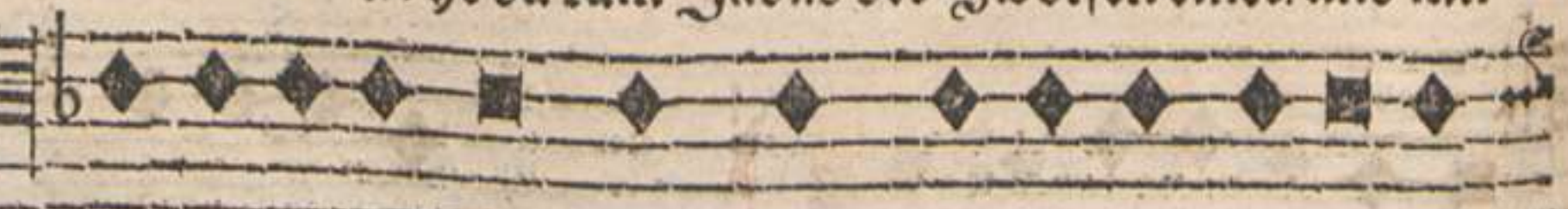
in der Sünder Hän de überantwort wird/stehet auf/ laßt uns



gehen/siehe/er ist da der mich verräht. *Evang.* Und als er



noch redet / sie he da kam Judas der Zwölften einer/und mit



ihm ein grosse Schaar mit Schwerdten und mit Stangen von



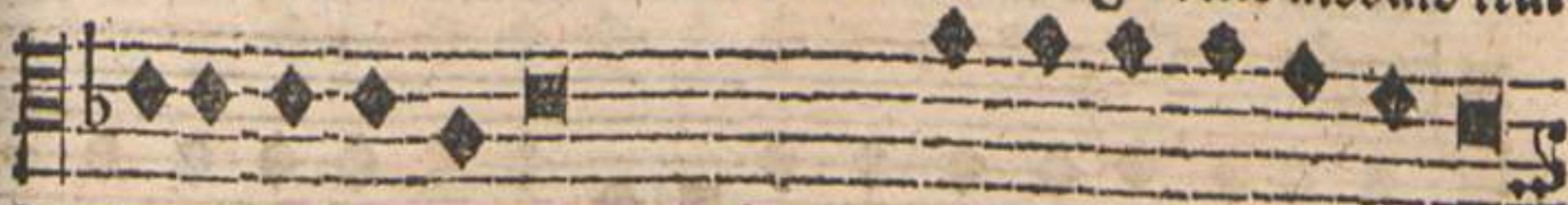
den hohen Priestern und Eltesten des Volcks. Und der Ver-
rähter



räther hatte ihnen ein Zeichen gegeben/und gesagt/ Judas.



welchen ich küssen werde den greiffet. *Evang.* Und alsbald trat



er zu Jesu und sprach: Judas. Begrüßet seyest du Rabi.



Evang. Und küßet ihn/ Jesus aber sprach zu ihm/ Christus/



Mein Freund warum bistu komen/ *Evang.* Da traten sie



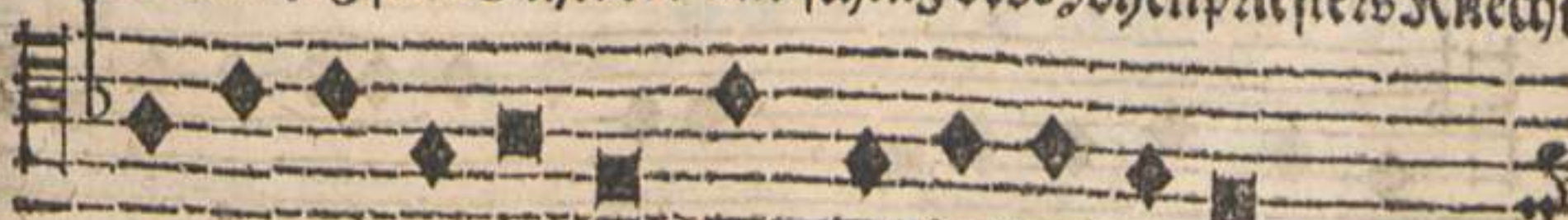
hinzü und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und



sie he einer aus denen die mit Jesu waren/recket die Hand



aus und zog sein Schwert aus schlug des Hohenpriesters Knecht



und hub ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm/ Christus/

R.

Sie



Stecke das Schwert in seinen Ort/ den wer das Schwert nüt



der soll durchs Schwert umkommen/ Oder meine sü/ daß ich



nte könnte meinen Vater bitten / Daß er mir zuschicke mehr



den zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllen!



es muß also gehn. Eväng. Zu der Stunde sprach Jesus zu



der Scharen/ Christ. Ihr seyd aus gangen/ als zu einem Wör-



der/ mit Schwertē un̄ mit Stangen/ mich zu fahen/ bin ich doch



täglich gefessen bey euch/ und habe gelehret im Tempel/ un̄ ihr



habt mich nicht gegriffen/ Ev. Aber das ist alles geschehen/

daß



daß erfüllet würden die Schrift der Propheten. Da verließen



ihn alle Jünger und flohen Die aber Jesum gegriffen hat-



ten /führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas/ dahin die



Schriftgelehrten und Ältesten sich versamlet hatten. Petrus a-



ber folgete ihm nach von ferne/ bis in den Pallast des Hohen-



priesters/ un̄ gieng hinein un̄ sagte sich bey die Knechte/ auff daß er



sehe wo es hinaus wolte: Die Hohenpriester aber un̄ Ältesten/ un̄



der ganze Rath suchte falsche Zeugnis wider Jesum/ auff daß sie



ihn törtten un̄ funden keins. Un̄ wiewol viel falscher Zeugnis herurratete

Handwritten initials or signature.



funden sie doch keins/zu lezt traten herzu zweene falsche Zeu-



gen und sprach en:

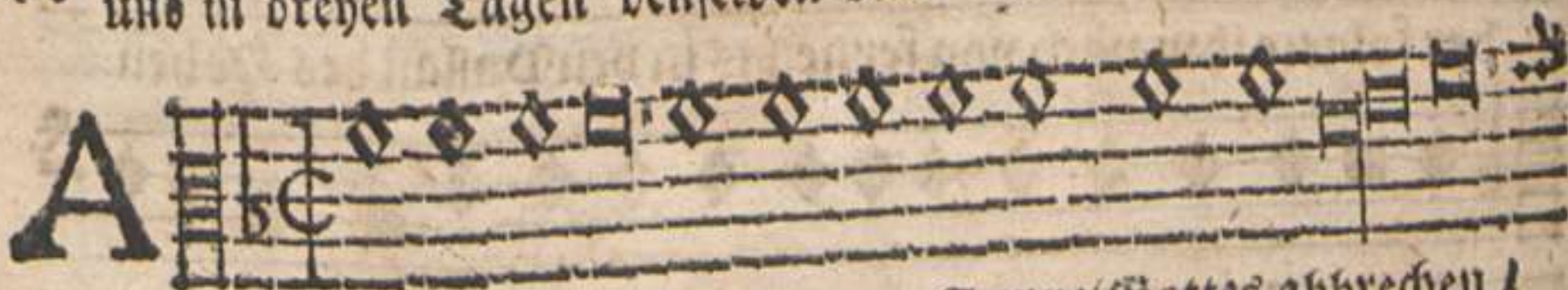
Chorus.



Er hat gesagt/ Ich kan den Tempel Gottes abbrechen/



und in dreyen Tagen denselben bau en.



Er hat gesagt/ Ich kan den Tempel Gottes abbrechen/



und in dreyen Tagen denselben bau en.



Er hat gesagt ich kan den Tempel Gottes abbrechen/



und in drey en Tagen denselben bau en.

Er



Er hat gesagt/ Ich kan den Tempel Gottes abbrechen /



und in dreyen Tagen denselben bauen.



Evang. Und der Hohepriester stund auff und sprach zu ihm.



Caiphas/ Antwortest du nichts zu dem/ das diese wider dich



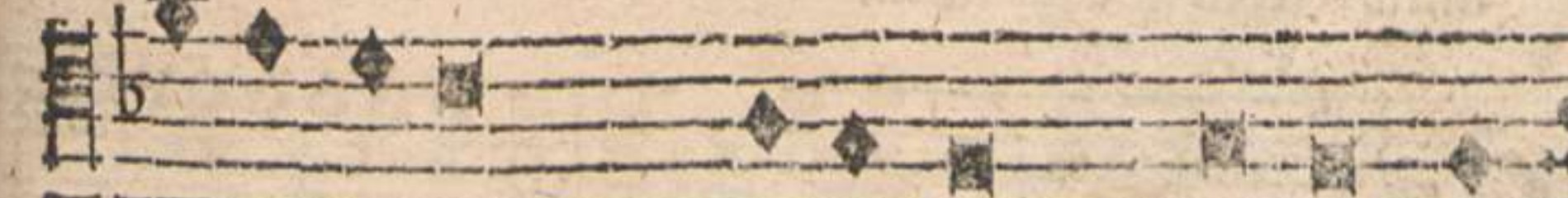
zeugen/ Evang. Aber Jesus schwig stille. Und der Hohe-



priester antwortet un̄ sprach zu ihm/ Caip. Ich beschwere dich



bey dem lebendigen Gott/ daß du uns sagest/ ob du seyest Christus



der Sohn Gottes/ Evan. Jesus sprach: Chr. Du sagst; doch

Di 3 sage



sage ich euch/von nun an wirds geschehen/ daß ihr sehen wer-



det des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Krafft/un kom-



men in den Wolcken des Himmels/Evang. Da zureiß der Ho-

*esu Sitz
folgt
als*



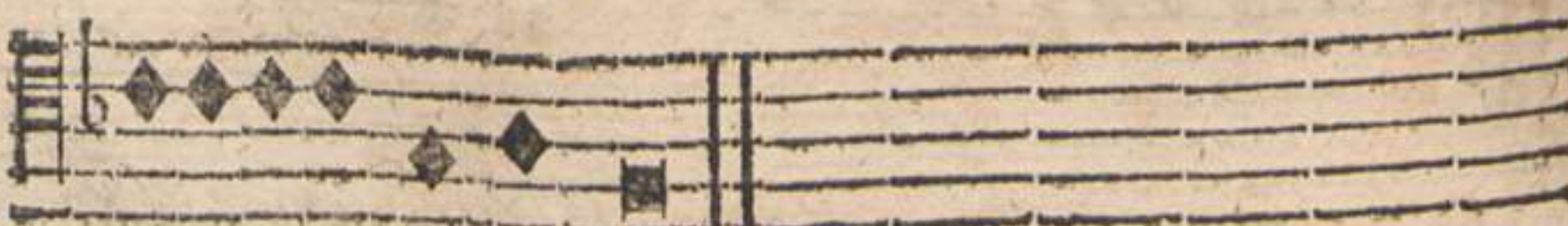
hepriester seine Kleider und sprach: Caiph. Er hat Gott gelä-



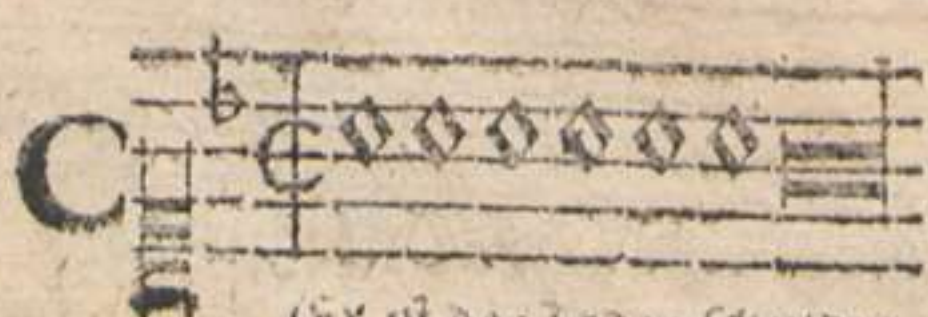
stert/was dürffen wir weiter Zeugnis; Siehe/tekt habt ihr sei-



ne Gotteslästerung gehört/was düncket euch? Evang. Sie



antworteten und sprachen;



Er ist des Todes schuldig.



Er ist des Todes schuldig.
Er

T  **B** 

Er ist des Todes würdig.

Er ist des Todes schuldig.

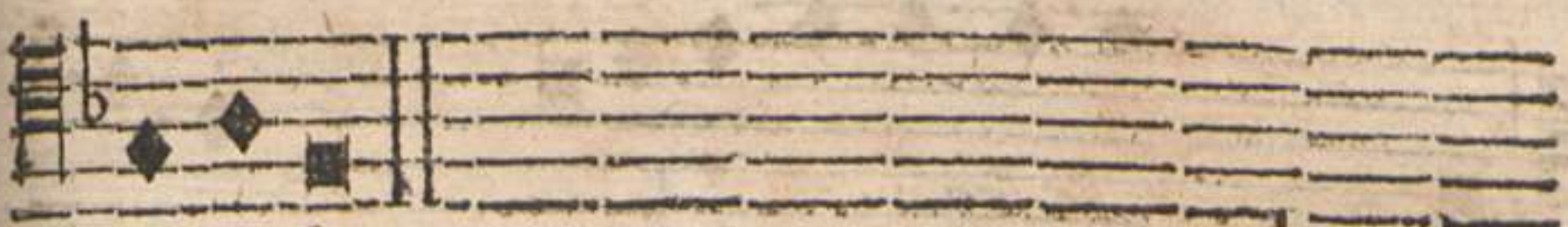
07
96



Evang. Da speneten sie aus in sein Angesicht / und schlugen



ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesichte



und sprachen.

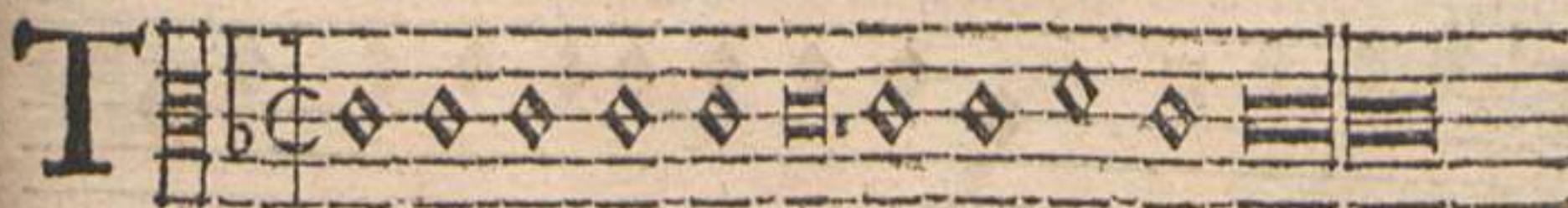
Chorus

C 

Weissage uns Christe / Wer ist's der dich schlug.

A 

Weissage uns Christe / Wer ist's der dich schlug.

T 

Weissage uns Christe / wer ist's der dich schlug.

B 

Weissage uns Christe / wer ist's der dich schlug.

6



Evangelium. Petrus aber saß draussen im Pallast/und es trat zu ihm



ein Magd und sprach/ Ancilla, Und du warest auch mit dem Jesu



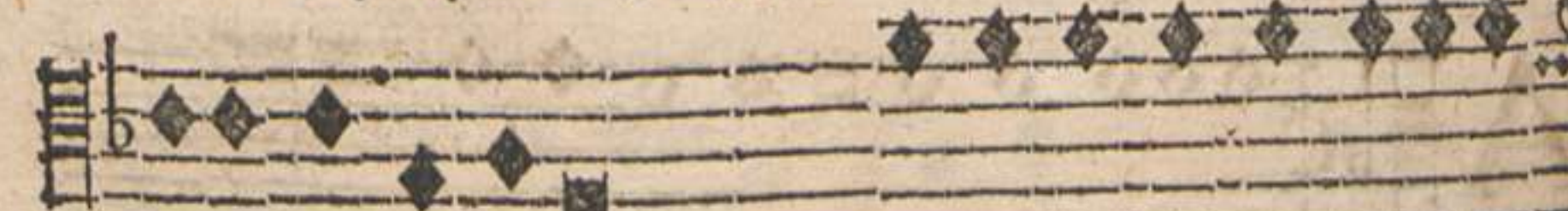
aus Galilea/ Evangelium. Er leugnet aber für ihn allen/und



sprach/ Petrus: Ich weis nit was du sagest/ Evangelium. Als er



aber zur Thür hinaus gieng/ sahe ihn ein andere und sprach zu



denen die da waren: Ancilla, Dieser war auch mit dem Jesu



von Nazareth. Evangelium. Und er leugnet abermal und schwur/ darzu:



Petrus. Ich kenne des Menschen nicht. Evangelium. Und über ein
kleine



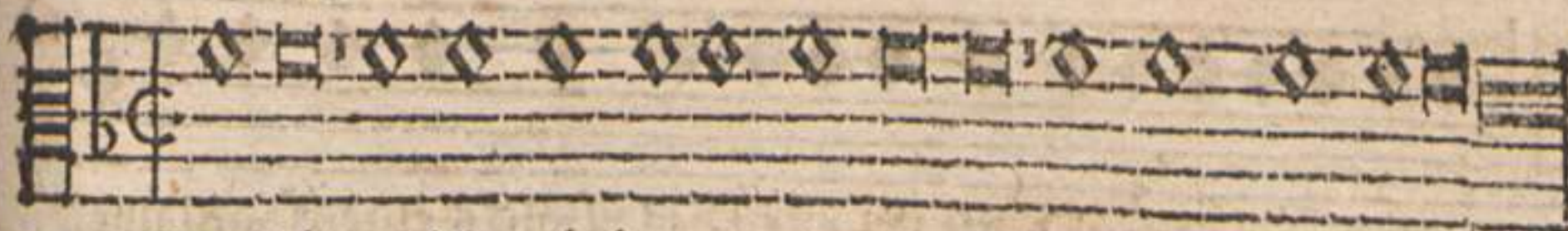
kleine weile traten hinzu die da stunden/und sprachten zu Petro.

Cantus.



Wahrlich du bist auch einer von denen/und dein Sprach verräth dich

Altus.



Wahrlich du bist auch einer von denen/und dein Sprach verräth dich.

Tenor.



Wahrlich du bist auch einer von denen/und dein Sprach verräth dich.

Bassus.



Wahrlich/du bist auch einer von denen/und dein Sprach verräth dich.



Evang. Da hub er an sich zu verfluchen und schweren/Petrus.



Ich kenne des Menschen nit/ *Ev.* Un als bald krehet der Hahn/



Da dachte Petrus an die Wort Jesu/da er zu ihm sagte/ehe der

Hahn



Hahn krehen wird / wirstu mich dreymal verläugnen. Und



glang hinaus un̄ weinet bitterlich. Des morgends aber hielten



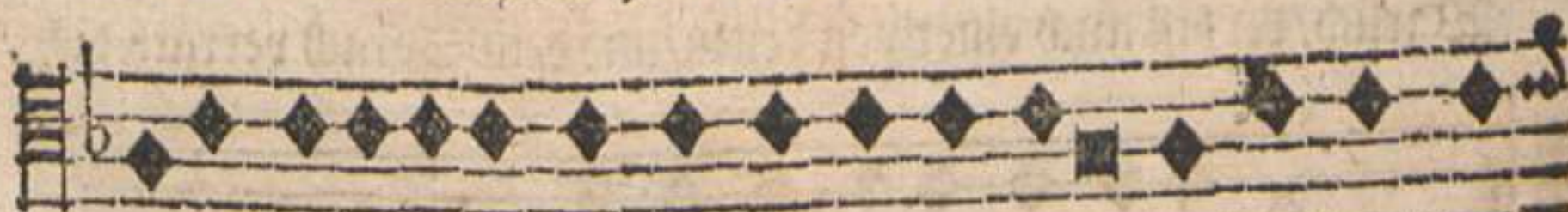
alle Hohepriester und die Eltesten des Volcks einen Nacht über



Jesum / daß sie ihn tödten / un̄ bunden ihn / und fñhreten ihn hirt



und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato.



Da das sahe Judas der ihn verrathen hatte / daß er verdamm̄t



war zum Tode / gereuet es ihn / und brachte her wider die dreif-



sig Silberling / den Hohenpriestern und den Eltesten un̄ sprach:
Judas

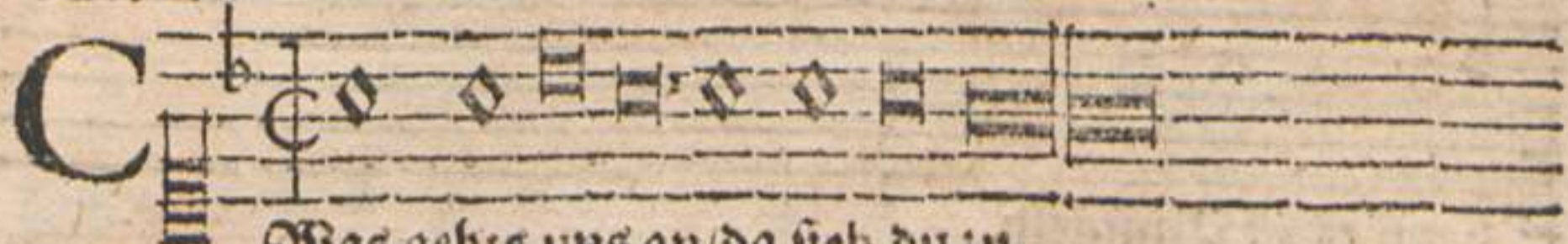


Judas / Ich habe übel gethan / daß ich unschuldig Blut ver-



rahten habe. *Evangelium.* Sie sprachen.

Chorus



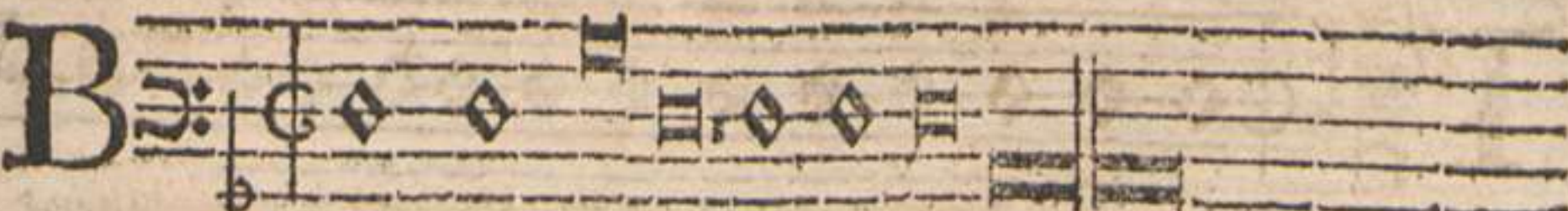
Was gehts uns an / da sieh du zu.



Was gehts uns an / da sieh du zu.



Was gehts uns an / da sieh du zu.



Was gehts uns an / da sieh du zu.



Und er warff die Silberling in den Tempel / hub sich davon /



gieng hin / und erhenget sich selbst / Aber die Hohenpriester

Wann tausend Welt zu find,

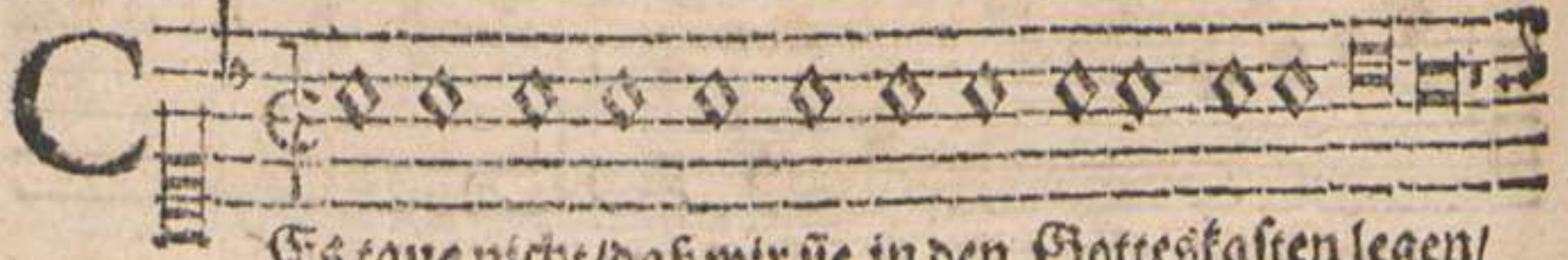
namern

8

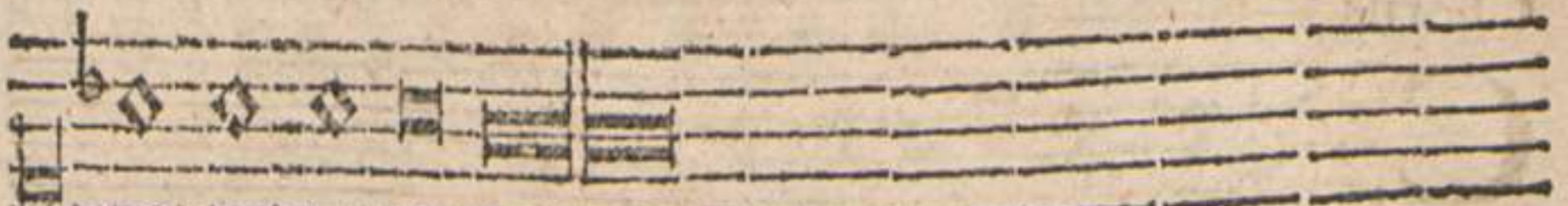


nahmen die Silberlinge und sprachen.

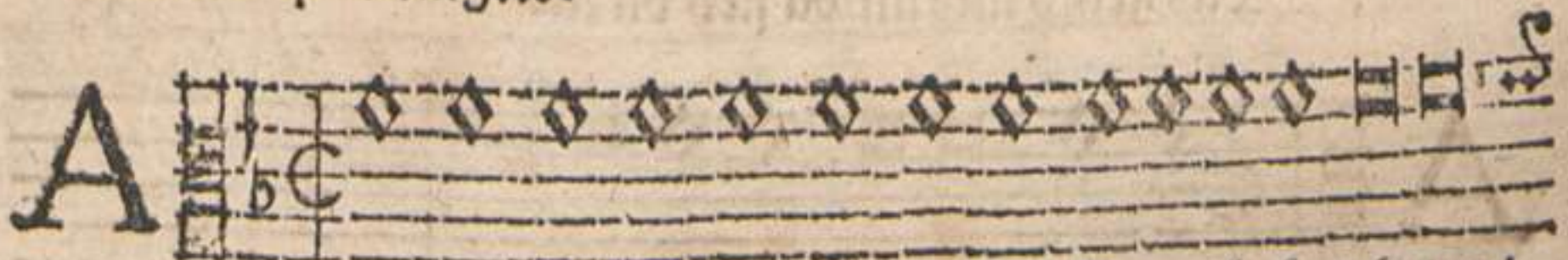
Chorus.



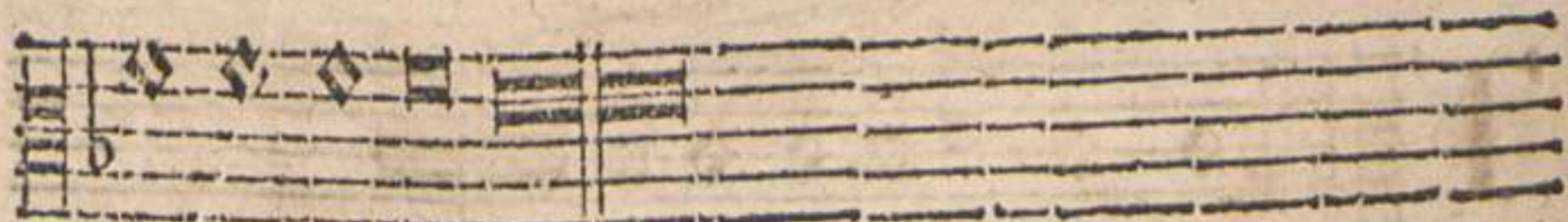
Es taug nicht/das wir sie in den Gotteskasten legen/



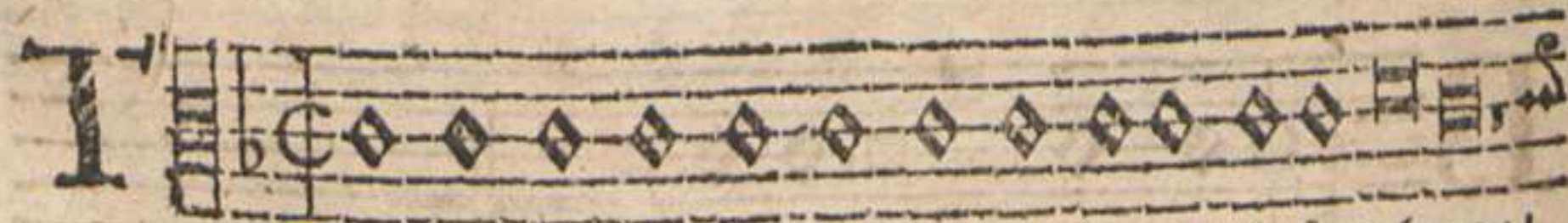
denn es ist Blutgeld.



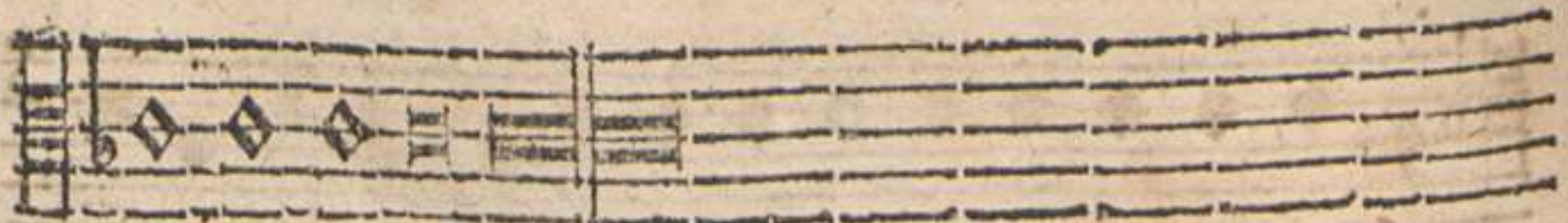
Es taug nicht/das wir sie in den Gotteskasten legen/



denn es ist Blutgeld.



Es taug nicht/das wir sie in den Gottes kasten legen/

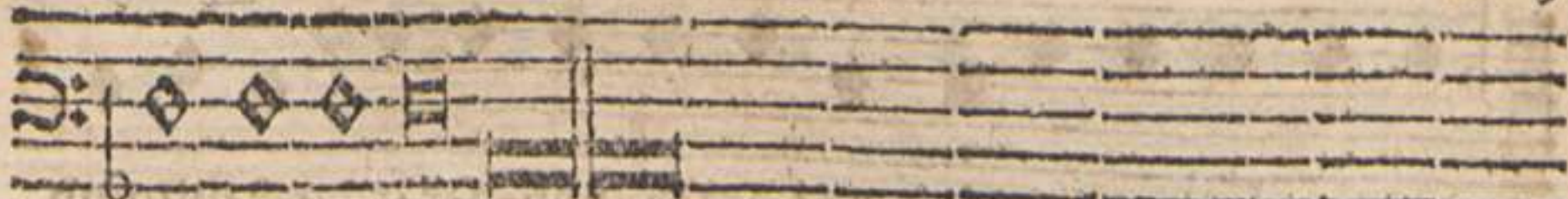


Denn es ist Blutgeld.



Es taug nicht/das wir sie in den Gottes kasten legen

denn



Denn es ist Blutgeld.



Evang. Sie hielten aber einen Acker / und kauften eines Töpffers



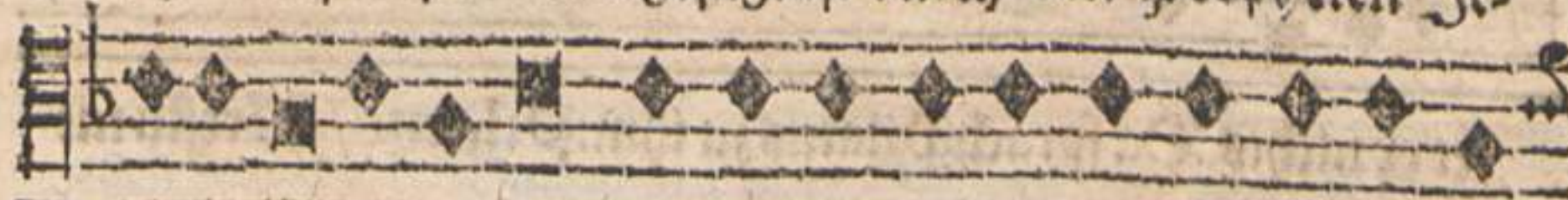
Acker darumb / zum Begräbniß der Pilger. Daher ist dersel-



bige Acker genennet der Blutacker / bis auff den heu tigen



Tag. Da ist erfüllet das gesagt ist durch den Propheten Je-



remiam / daber spricht: Sie haben genommen dreißig Silber-



ling / damit bezahlet ward der Verkaufte / welche sie kauften



von den Kindern von Israel / und haben sie gegeben umb ei-



nen Töpffers Acker / als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber

stun



stund für dem Landpfleger/und der Landpfleger fragete ihn/und



sprach; Pilatus/Distu der Juden König/Evang. Jesus a-



ber sprach zu ihm/Christus/Du sagst. Evang. Und da er



verlaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten/antwort-



tet er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm: Pilatus/Hörestu nit



wie hart sie dich verlagen. Evang. Und er antwortet ihn



nicht auff ein Wort/also/das sich auch der Landpfleger sehr ver-



wunderte. Auff das Fest aber hatte der Landpfleger Gewonheit



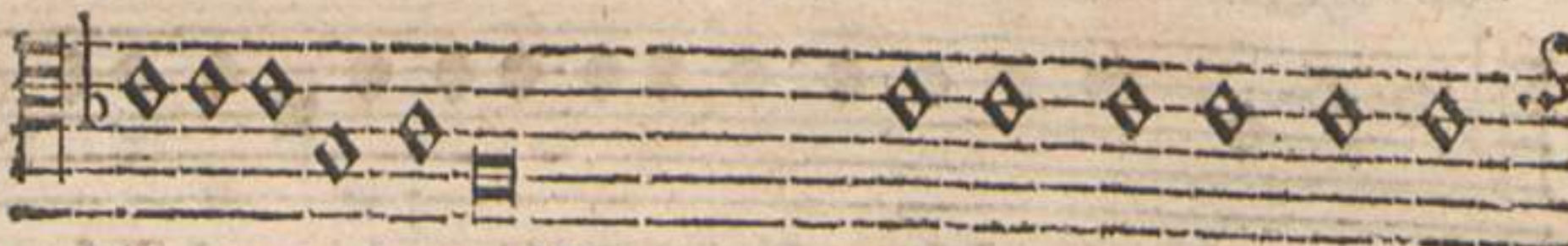
den. Wolte einen Gefangnen los zu gel en/welchen sie wolten.



Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen/der hies Barra-



bas/ der war fast rüchtig. Und da sie versamlet waren/sprach



Pilatus zu ihnen: Pilatus/ Welchen wolt ihr / daß ich



euch losgebe / Barrabam oder Jesum den man Chri-



stum nennet. Evang. Denn er wuste wohl / daß sie ihn



aus Neid überantwortet hatten/Und da er auff dem Gerich-



stul sas / schickte sein Weib zu ihm / und lies ihn sagen /

Weib



Weib/. Hab du nichts zu schaffen mit diesen Gerechten/ denn ich



hab heut viel erlitten im Traum von seiner wegen!



Evang. Aber die Hohen priester und die Eltesten über-



redten das Volck/ daß sie um Barrabas bitten sollten un̄ Jesum



umbrächten. Da antwortet nun der Landpfleger un̄ sprach zu ihm.

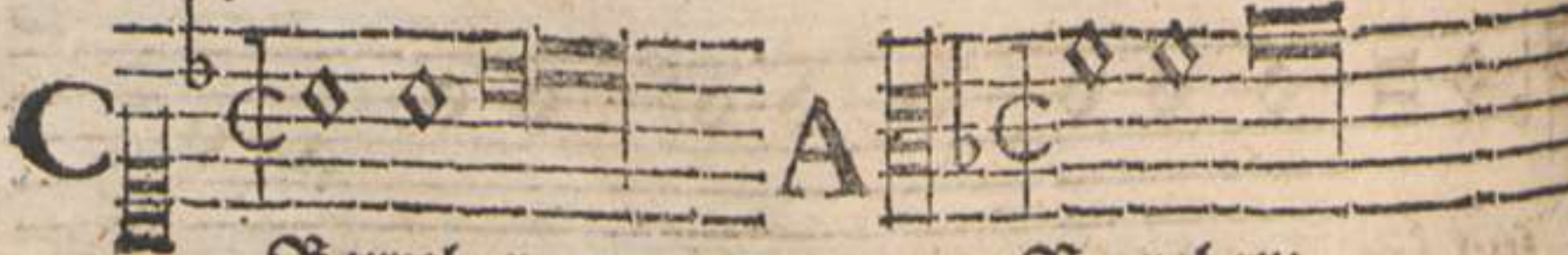


Pilatus Wel chen wolt ihr/ den ich euch



soll los geben/ Evang. Sie sprachen.

Chorus.



Barrabam.

Barrabam.

Barra

T **Barrabam** B **Barrabam.**

Pilatus sprach zu ihnen. Pilatus. Was soll ich den ma-

chen mit Jesu den man Christum nennet. Evang. Sie

sprachen alle:

C **Lasß ihn creuzigen.** A **Lasß ihn creuzigen.**

T **Lasß ihn creuzigen.** B **Lasß ihu creuzigen.**

Ev. Der Landpfleger sagete. Pilatus / Was hat er den übeln

gethan. Evang. Sie schrien aber noch mehr und sprachen.

Lasß

C  **A** 

Laß ihn creuzigen. Laß ihn creuzigen.

T  **B** 

Laß ihn creuzigen. Laß ihn creuzigen.



Da aber Pilatus sahe/das er nichts schafft/sondern/ das viel



ein grösser Gerümel ward/nam er Wasser und wusch die Hän-



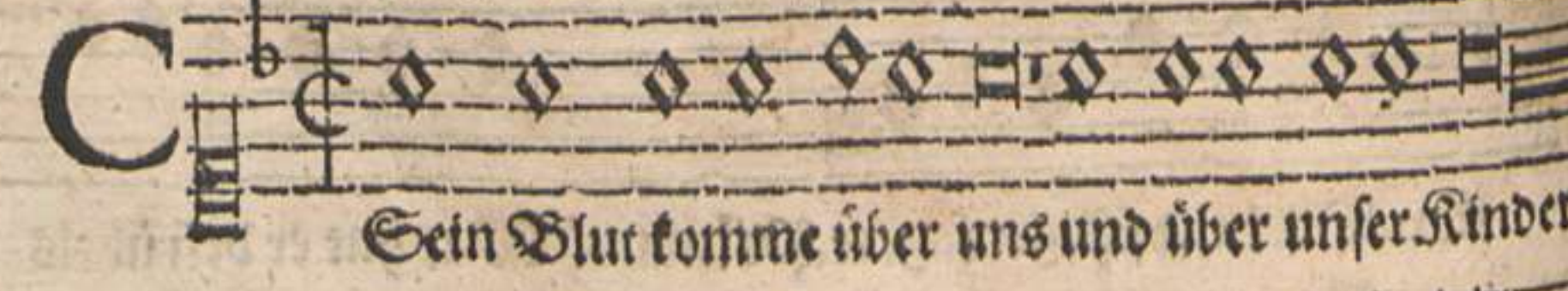
de für dem Volck un sprach: P: latus/ Ich bin. unschuldig an



dem Blut dieses Gerechten/sehet ihr zu. Evang. Da ant-



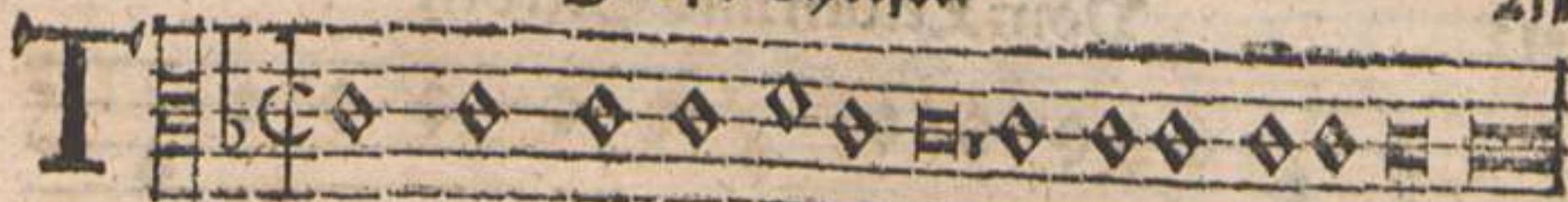
wortet das ganze Volck/und sprach:

C 

Sein Blut komme über uns und über unser Kinder.

A 

Sein Blut komme über uns/und über unser Kinder.
Sein



Sein Blut komme über uns / und über unser Kinder.



Sein Blut komme über uns / und über unser Kinder.



Evangelium. Da gab er ihm Barabam los / aber Jesum lies er geißeln /



und überantwortet ihm / daß er gecreuziget würde. Da namen



die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richt-



haus / un̄ samleten über ihn die ganze Schaar un̄ zogen ihn aus



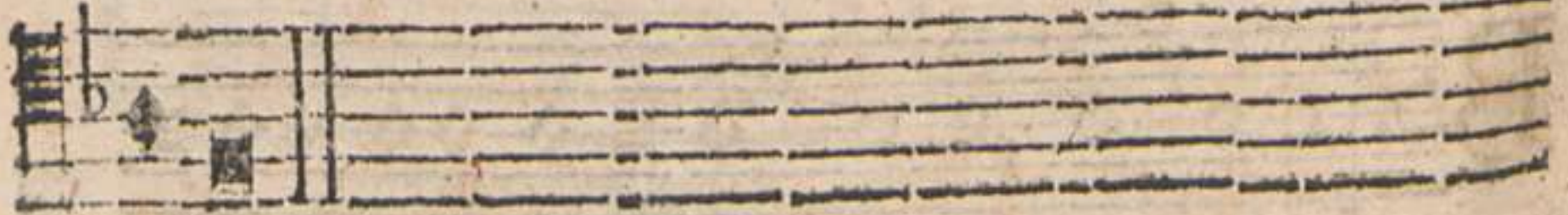
und legten ihn einen Purpurmantel an / und flochten etne Dor-



nen Krone / und sachten sie auff sein Haupt / und etn Rohr in seine

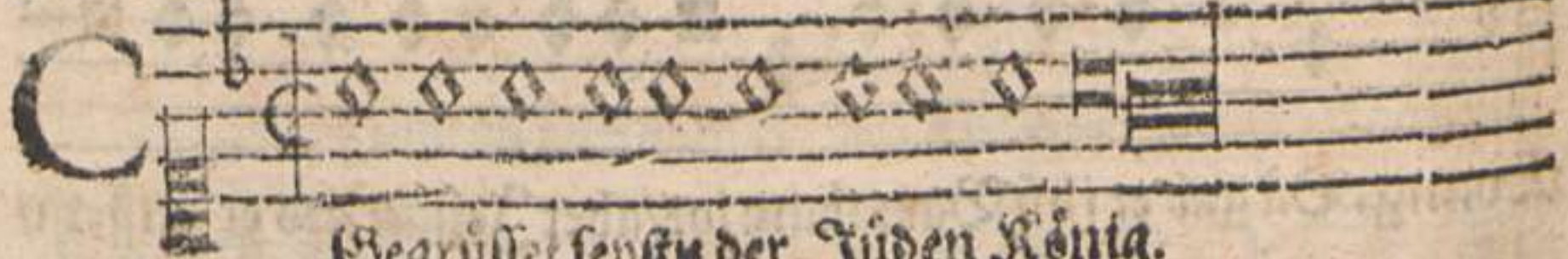


Hand/ und beugeten die Knie für ihn und/ spotten ihn und

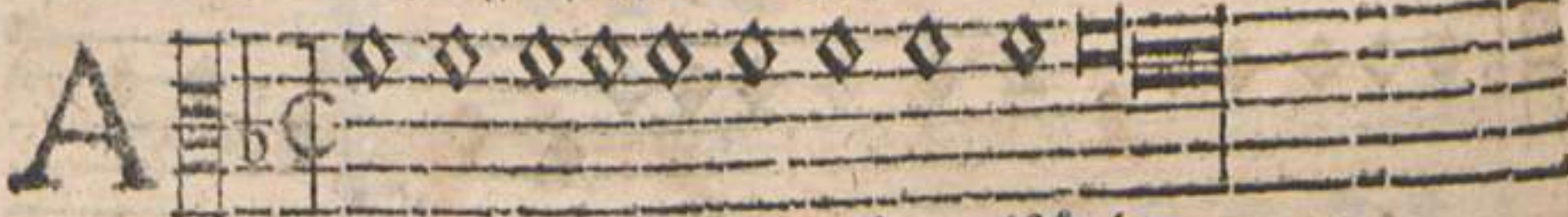


sprachen:

Chorus



Begrüßet seystu der Juden König.



Begrüßet seystu der Juden König.



Begrüßet seystu der Juden König.



Begrüßet seystu der Juden König.



Evangel. Und speneten ihn an/ un̄ nahmen das Rohr un̄ schlugen



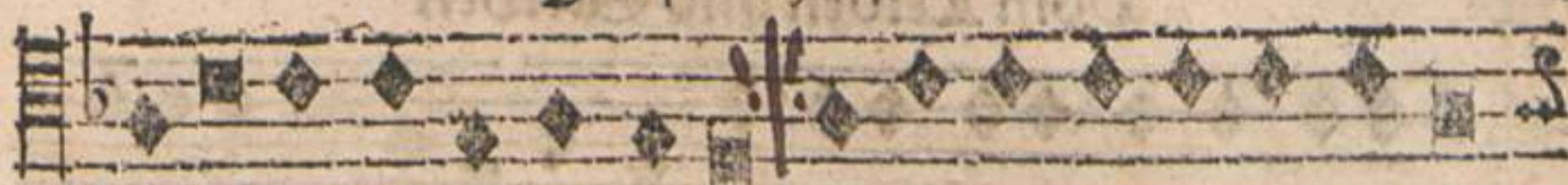
damit sein Haupt/ un̄ da sie ihn verspottet hatten/ zogen sie ihm



den Mantel aus/ und zogen ihm seine Kleider an/ und führeren ihn

ihn

ii



ihn/daß sie ihn kreuzigen Und indem sie hinaus giengen



funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon/der



12

zwungen sie/daß er ihm sein Creuz trug. Und da sie an die Stätte



373
Jesu
in
der
St.

kamen mit Namen Golgatha/das ist verteuscht Scheddelstatt/



Gaben sie ihm Essig zu trincken/mit Gallen vermischer/und da



13

ers schmecket wolt er nicht trincken. Da sie ihn aber gecreuzi-



373
Jesu
in
der
St.

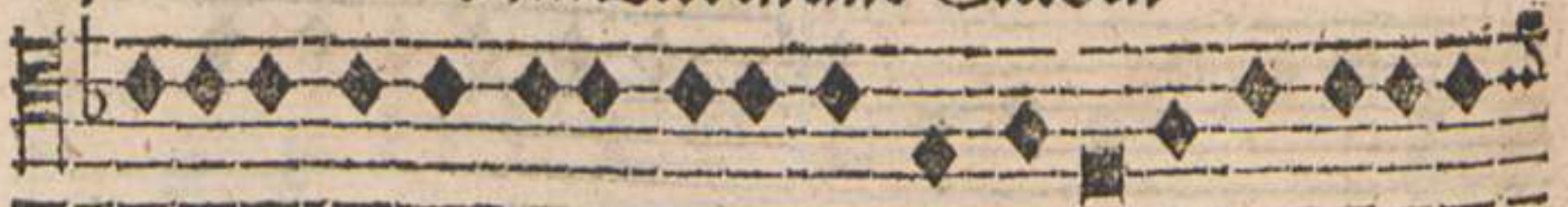
get hatten/thelleten sie seine Kleider/und wurffen das Los dar-



um/auff daß erfüllet würde/das gesagt ist durch den Propheten/



der da spricht: Sie haben meine Kleider unter sich getheller/und



über mein Gewand habē sie das los geworffen. Un̄ sie sassen all



da und hütetē sein/ un̄ oben zu seinem Haupte beffren sie die Ur-



sach seines Todes beschreiben/nemlich: D̄s ist Jesus der Juden



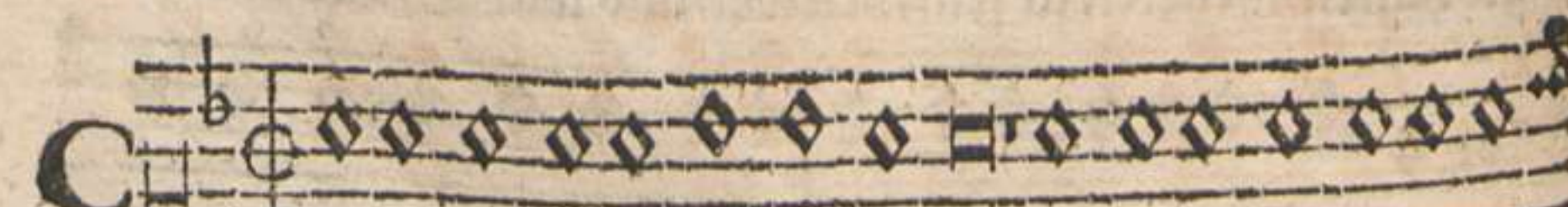
König. Un̄ da wurdē zween Wörder mit ihm gecreuziget/einer



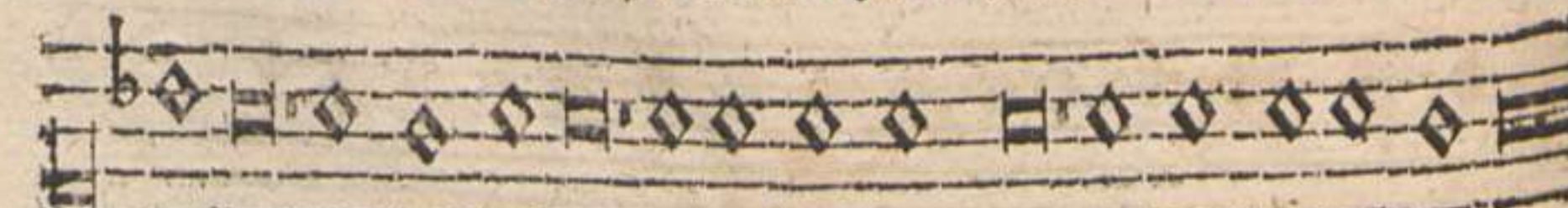
zur Rechten/un̄ einer zur Lincken. Die aber fürüber giengen lä-



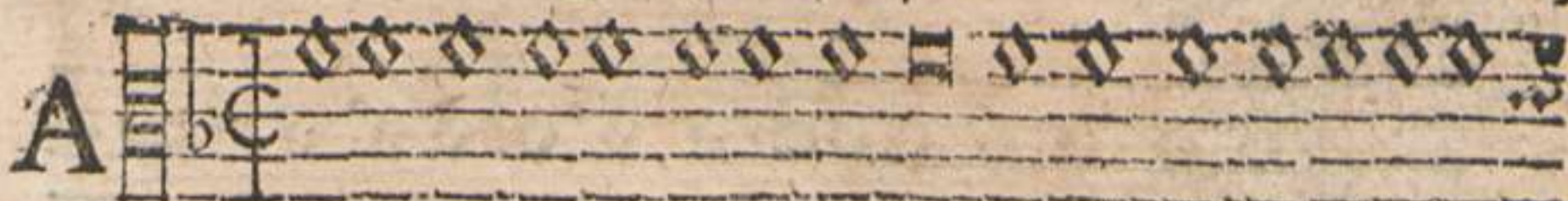
sterten ihn und schüttelten ihre Köpffe und sprachen:



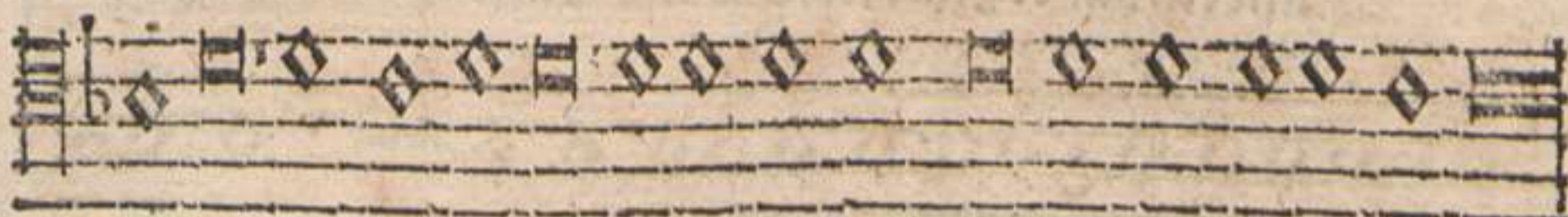
Der du den Tempel Gottes zubrichst/un̄ bauest ihn in dreyen



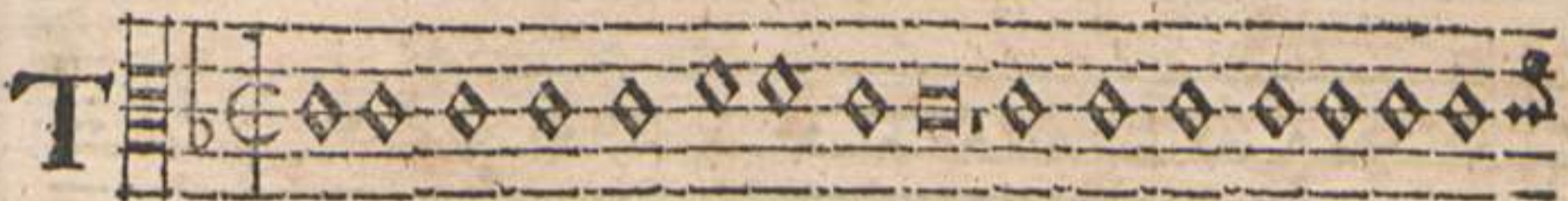
Tagen/ hilf dir selber / bistu Gottes Sohn/so steig herab vom Creutz.
Der



Der du den Tempel Gottes zubrechst/un bauest ihn in drehen



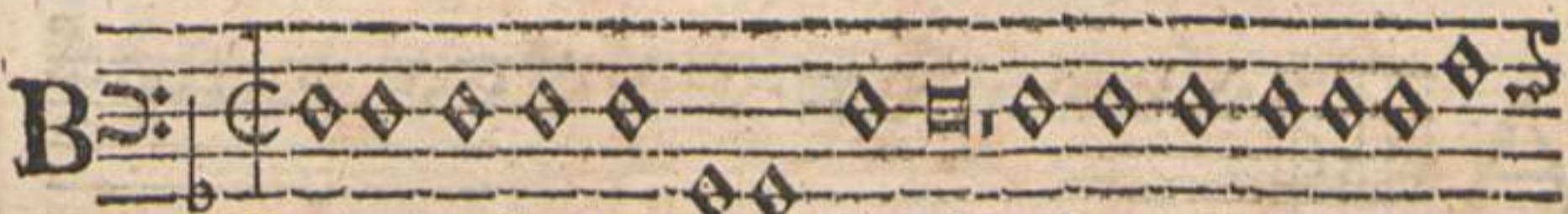
Tagen/ hilf dir se b r/ bistu Gottes Sohn so steig herab vom Creu



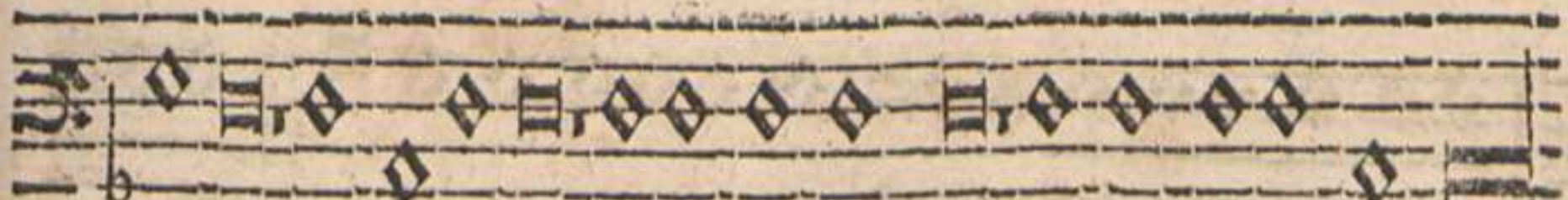
Der du den Tempel Gottes zubrechst/un bauest ihn in drehen



Tagen/hilff dir selber/ bistu Gottes Sohn/ so steig herab vom Creuz.



Der du den Tempel Gottes zubrechst/un bauest ihn in drehen



Tagen/hilff dir selber/ bistu Gottes Sohn/so steig herab vom Creuz.

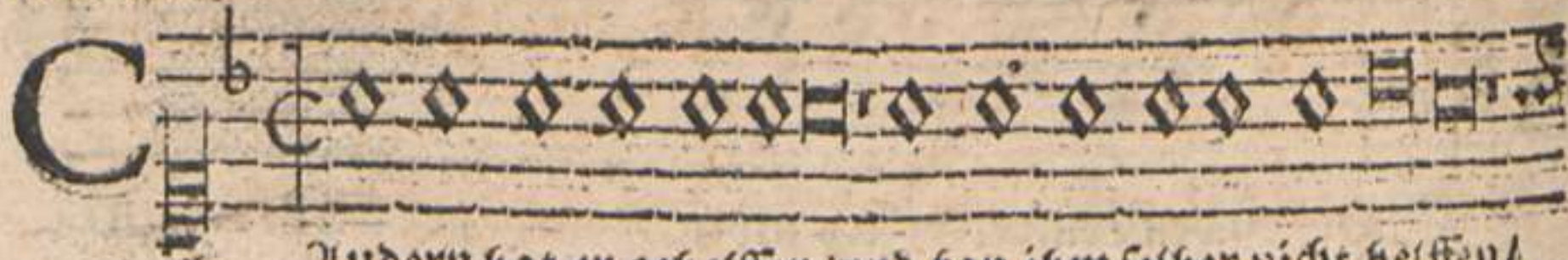


Evang. Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein

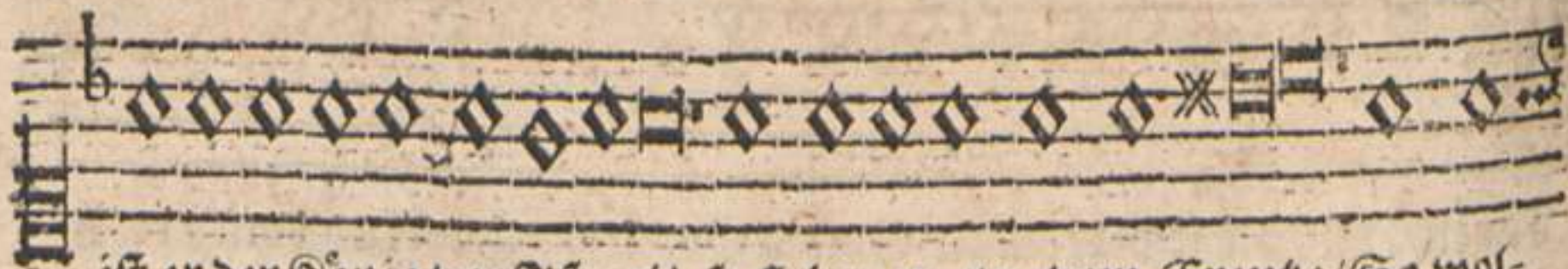


sambt den Schriftgelehrten und Eltesten und sprachen:

Chorus.



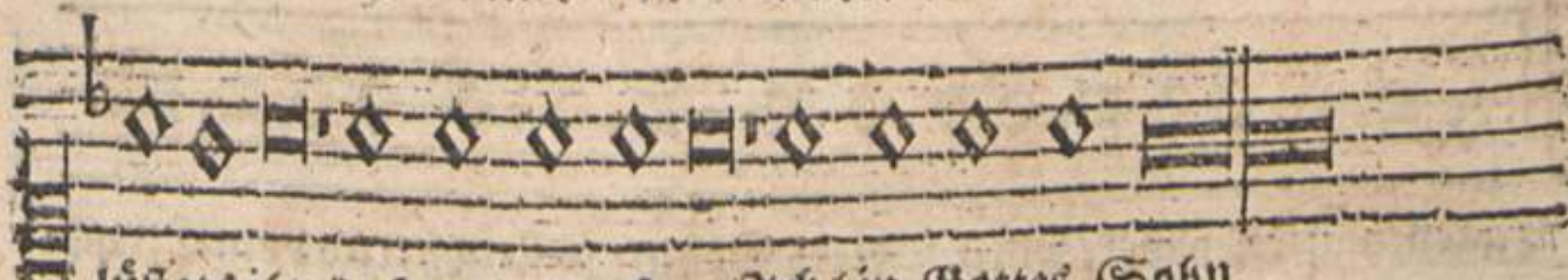
Andern hat er geholffen/und kan ihm selber nicht helffen/



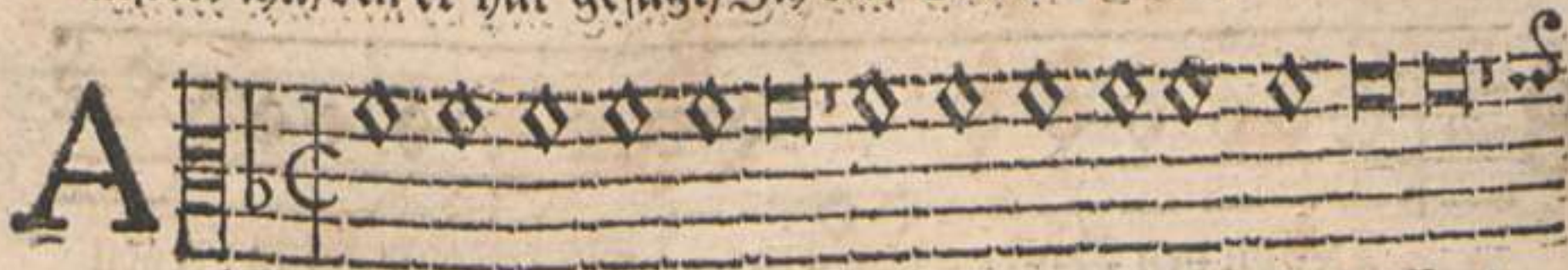
ist er der König von Israel/ so steige er nu vom Creuze/ So wol-



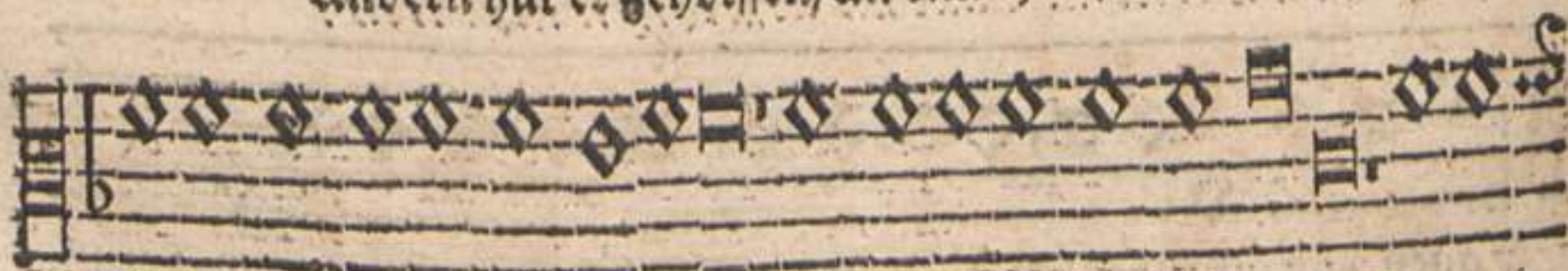
len wir ihm glauben/er hat Gott vertrauet/der er löß ihn nun/



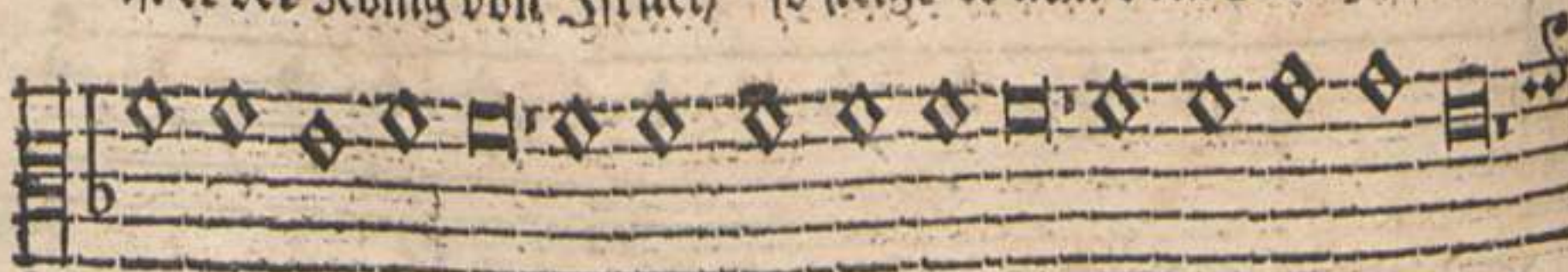
lüstets ihn/denn er hat gesagt/ Ich bin Gottes Sohn.



Andern hat er geholffen/und kan ihm selber nicht helffen/



ist er der König von Israel/ so steige er nun vom Creuze/so wol-

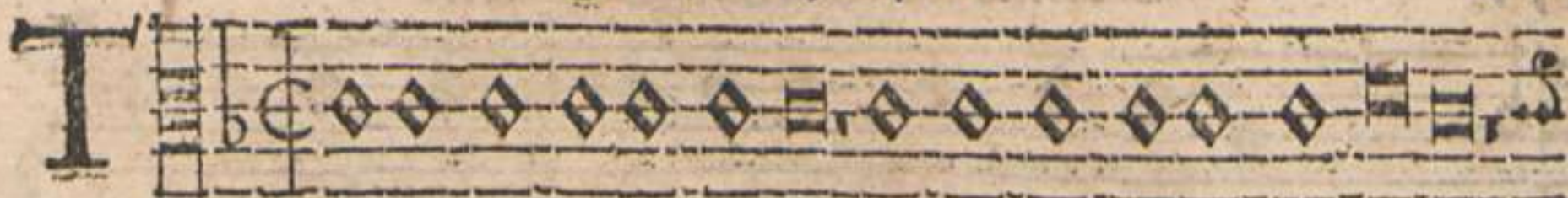


len wir ihm glauben/er hat Gott vertrauet/der er löß ihn nun.



lüstets ihn/ denn er hat gesagt/ Ich bin Gottes Sohn.

Ander =



Andern hat er geholffen/ und kan ihm selber nicht helffen/



ist er der König von Israel / so steige er nun vom Creuke/so wol-



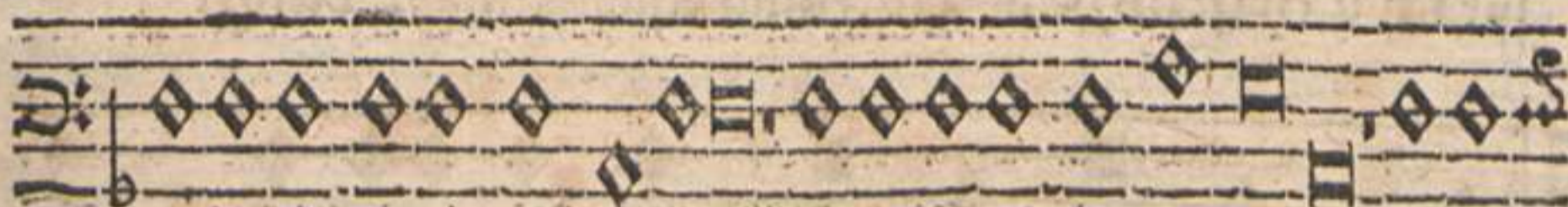
len wir ihm glauben/er hat Gott vertrauet / der erlöß ihn nun/



löstets ihn/ denn er hat gesagt/ ich bin Gottes Sohn.



Andern hat er geholffen / und kan ihm selber nicht helffen/



ist er der König von Israel/ so steige er nun vom Creuke/so wol-



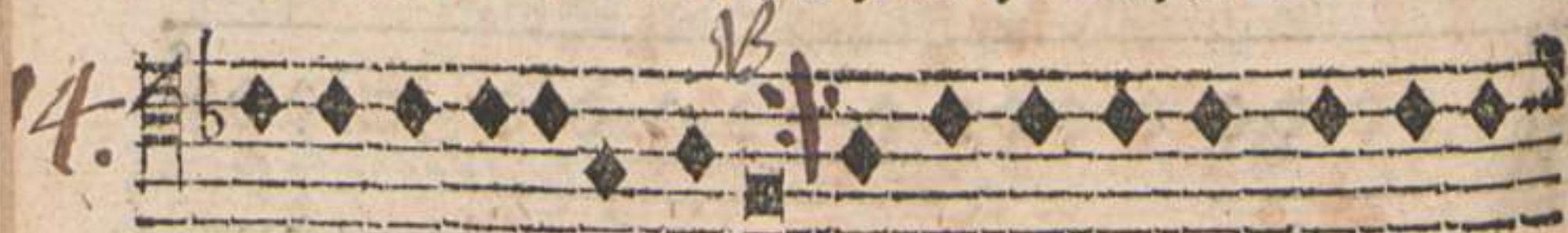
len wir ihm glauben/er hat Gott vertrauet/ der erlöß ihn nun/



löstets ihn/denn er hat gesagt/Ich bin Gottes Sohn.



Evangelium. Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder die



mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten Stunde an



ward ein Finsterniß über das ganze Land/bis zu der neunten



Stunde/und um die neunte Stunde schrey Jesus laut / und



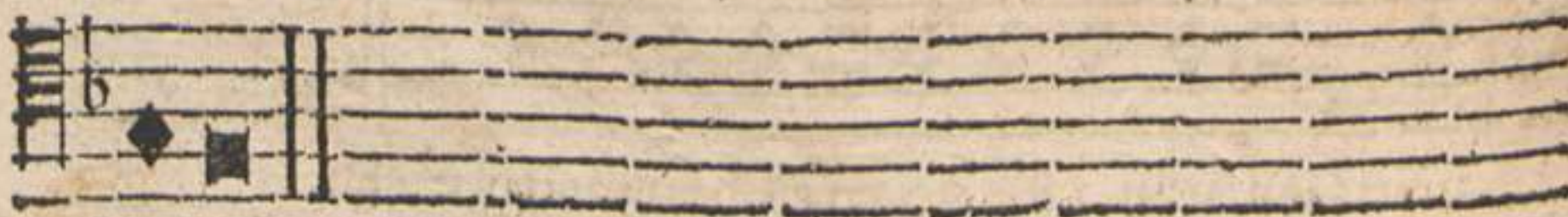
sprach: Christus / Eli / Eli / Lama Absabthani. Evangelium.



Das ist / Mein Gott / Mein Gott / warum hastu mich ver-



lassen. Etliche aber die da stunden / da sie das höreten / spra-



chen sie:

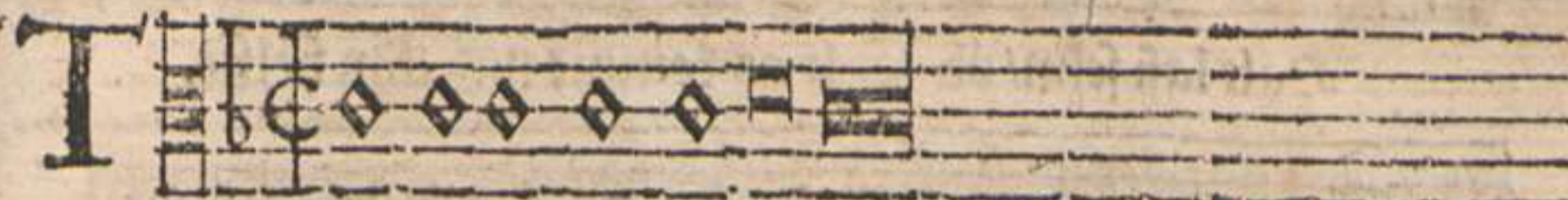
Chorus.



Er ruffet dem Elias.



Er ruffet dem Elias.



Er ruffet dem Elias.



Er ruffet dem Elias.



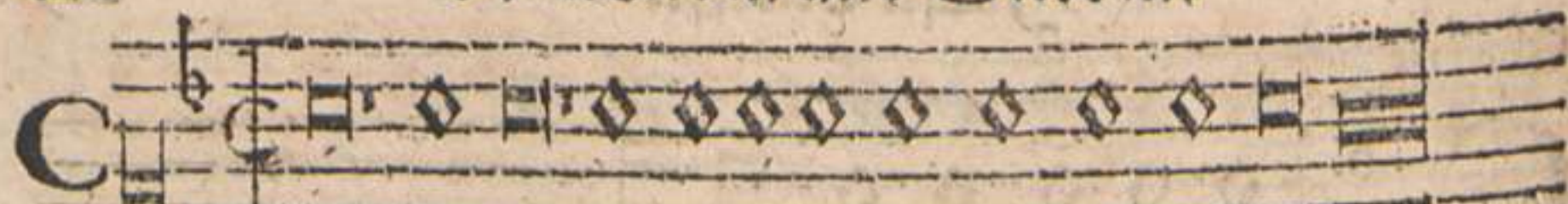
Evang. Und bald stess einer unter ihm/ nam einen Schwam/ und



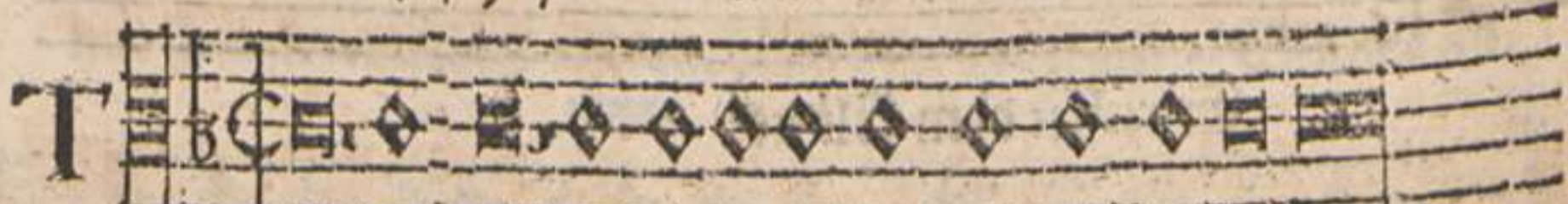
füllet ihn mit Essig/ und stecket ihn auff ein Rohr/ und träncket



ihn/ die andern aber sprachen.


C  Halt/laß sehn/ob Elias komme und ihm helffe.


A  Halt laß sehn/ ob Elias komme/und ihm helffe:

T  Halt laß sehn/ ob Elias komme und ihm helffe.

B  Halt/laß sehn/ ob Elias komme und ihm helffe.



Evang. Aber Jesus schrey abermal laut/und verschied. Un̄ sihe 

der Vorhang im Tempel zureis in zwen Stück/von oben an bis 

unten aus/und die Erde erbebete/un̄ die Felsen zureissen/und die 

Gräber thaten sich auff/un̄ stunden auff viel Leiber der Heiligen 

die da schlieffen/und giengen aus den Gräbern nach seiner Auf-
erste



erhebung/und kamen in die heilige Stadt und erschienen vie-



len. Aber der Hauptman und die bey ihm waren/und bewahre-

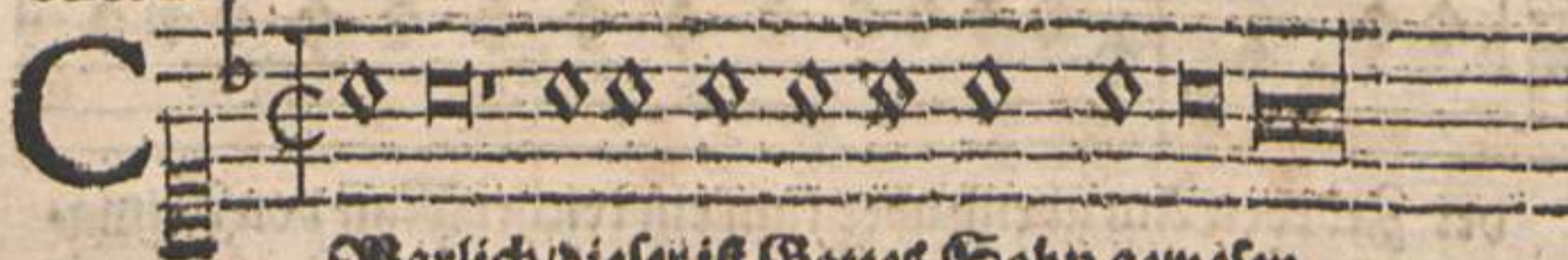


ten Jesum/Da sie sahen das Erdbeben und was da geschah

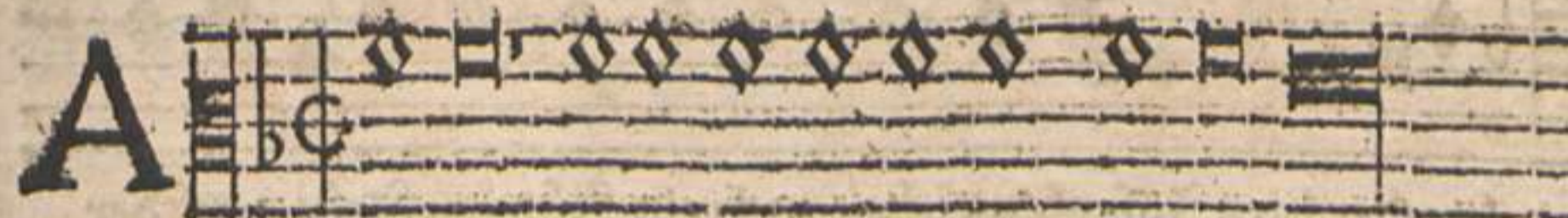


erschrecken sie sehr/und sprachen:

Chorus.



Wahrlich/dieser ist Gottes Sohn gewesen.



Wahrlich/dieser ist Gottes Sohn gewesen.



Wahrlich/dieser ist Gottes Sohn gewesen.



Wahrlich/dieser ist Gottes Sohn gewesen.



Evang. Und es waren viel Wetber da/die von fernem zusa-



hen/die da Jesu waren nachgefolget aus Galilea/und hatten



ihm gedienet/unter welchen war Maria Magdalena / und



Maria die Mutter Jacobi un Joses/und die Mutter der Kin-



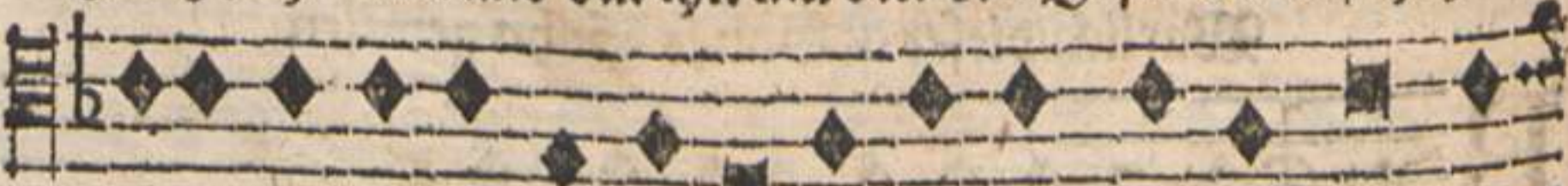
der Zebedei. Am abend aber kam ein reicher Man von Arima-



thia/der hies Josefph/welcher auch ein Jünger Jesu war/der



geng zu Pilato/und bat ihn um den Leib Jesu: Da befahl Pi-



latus man solt ihm ihn geben. Und Josefph nam denselb/ und wickelt



wickelt ihn in ein reinweißes linnen / und legete ihn in sein eigen neu



Grab / welches er hatte lassen in seinen Fels hauen / und wes-



set einen grossen Stein für die Thür des Grabes / und gieng da



von. Es war aber allda Maria Magdalena / und die ander Ma-



ria / die sahen sich gegen das Grab. Des andern Tages der da fol-



get nach dem Rüsttage / kamen die Hohenpriester und Pharisaeer



sämmtlich zu Pilato und sprachen:



Herr/wir haben gedacht/das dieser Verführer sprach/



da er noch lebet/ Ich wil nach dreyen Tagen aufferstehn/ dar-



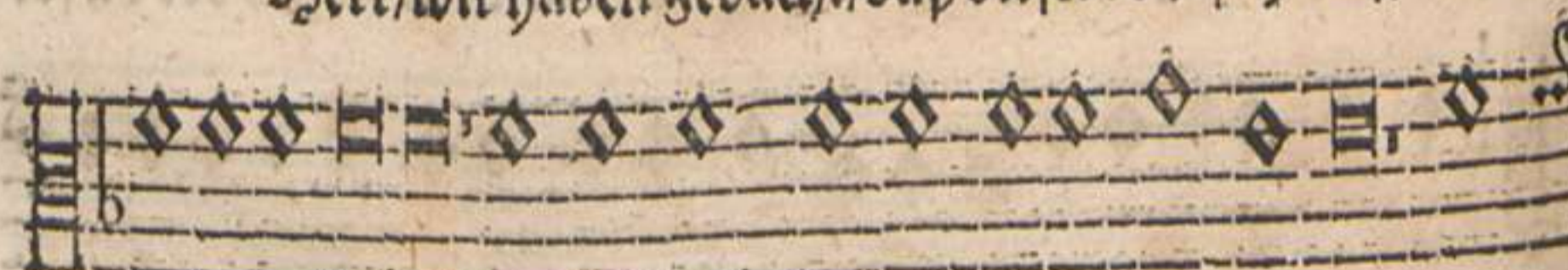
um befehl / das man das Grab verwahre bis an den dritten



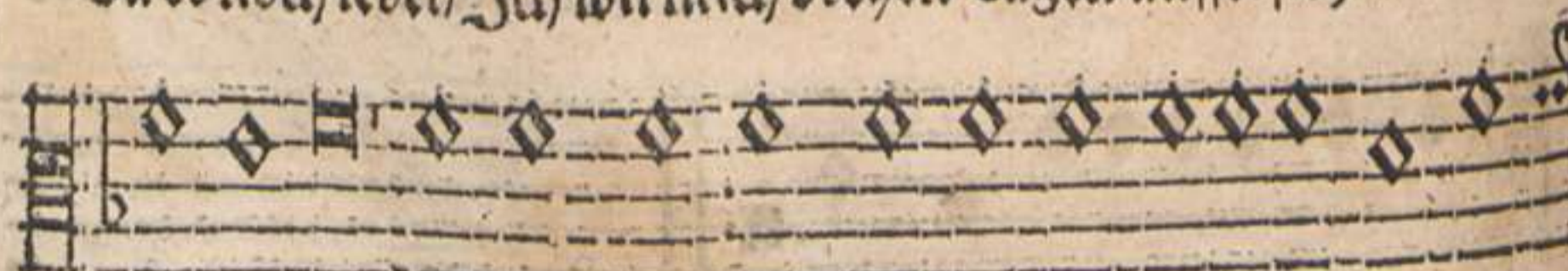
Tag/auff das nicht seine Jünger kömen und stehlen ihn/ uñ sa-



Herr/wir haben gedacht/das dieser Verführer sprach/



da er noch lebet/ Ich wil nach dreyen Tagen aufferstehn/ dar-



um befehl / das man das Grab verwahre bis an den dritten



Tag/auff das nicht seine Jünger kömen und stelen ihn/uñ sa-



Herr/wir haben gedachte/das dieser Verführer sprach/



da er noch lebet/ Ich wil nach dreyen Tagen aufferstehn/ dar-



um besiehl/ das man das Grab verwahre bis an den dritten



Tag/auff das nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn/un sa-



Herr wir haben gedachte/das dieser Verführer sprach/



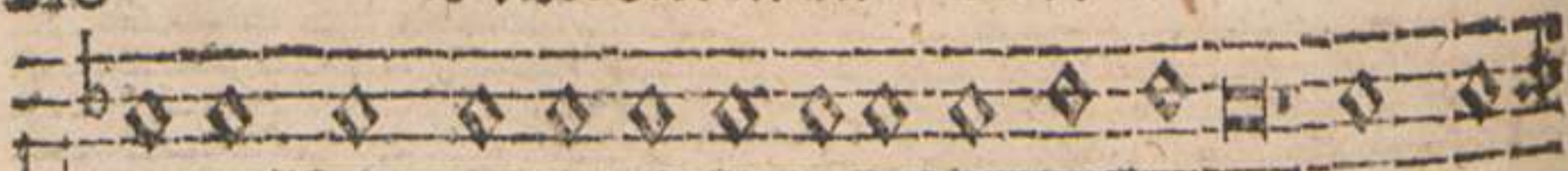
da er noch lebet/ Ich wil nach dreyen Tagen aufferstehn/ dar-



um besiehl/ das man das Grab verwahre bis an den dritten



Tag/auff das nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn un sa-



gen zum Volck/er ist auff erstanden von den Todten/und wer-



de der letzte Betrug ärger denn der erste.



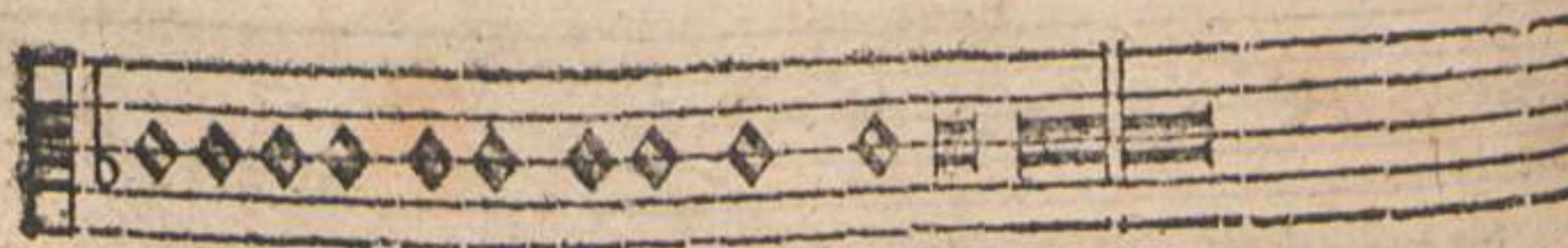
gen zum Volck/er ist auff erstanden von den Todten/und wer-



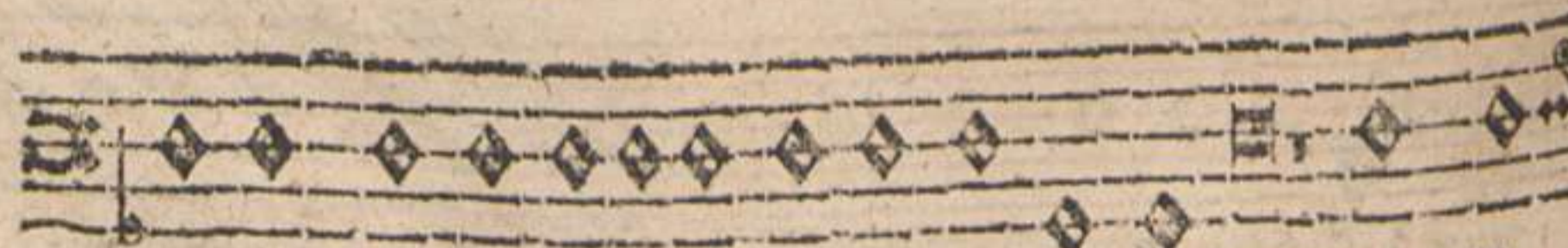
de der letzte Betrug ärger/denn der erste.



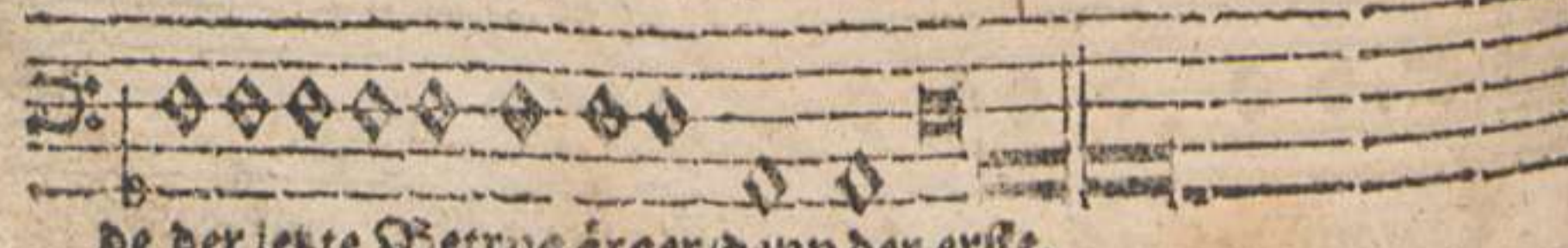
gen zum Volck/er ist auff erstanden von den Todten/und wer-



de der letzte Betrug ärger/denn der erste.



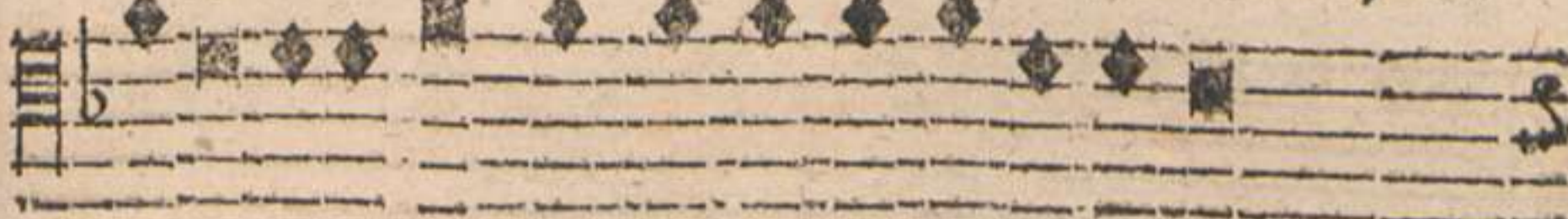
gen zum Volck/er ist auff erstanden von den Todten/und wer-



de der letzte Betrug ärger/denn der erste.



Evang. Pilatus sprach zu ihnen: Pilatus / Da habt ihr die



Hütter / gehet hin / und verwahrt es wie ihr wisset. Evang.



Sie giengen hin und verwahreten das Grab mit den Hilt-

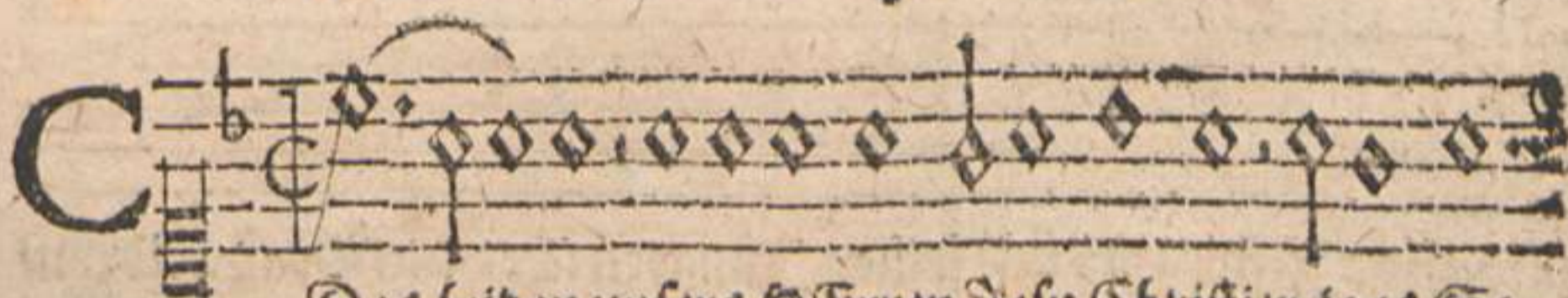


tern und versiegelten den Stein.

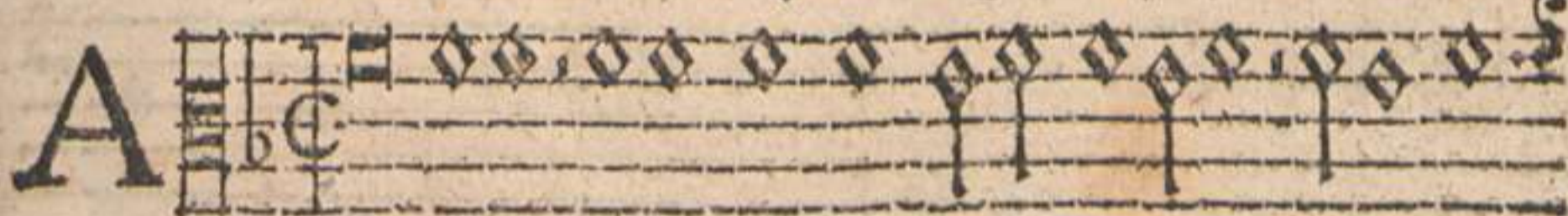
Handwritten note: Sing in Sancti

Passio secundum Johannem.

220



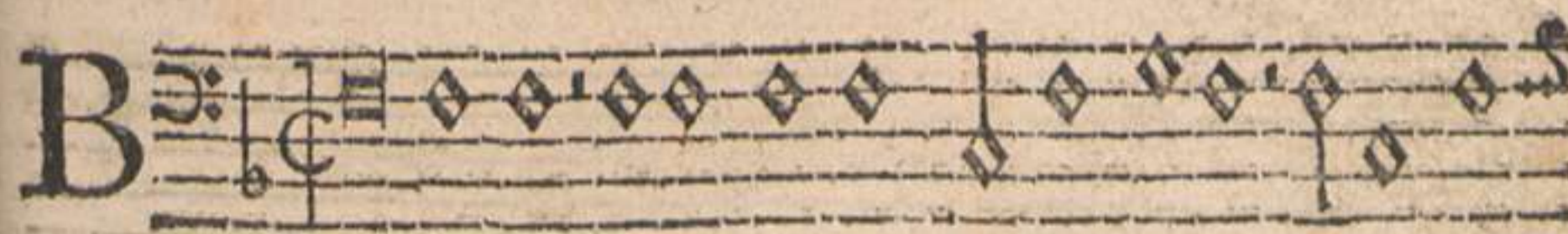
Das Leiden unsers Herren Jesu Christi / wie es St.



Das Leiden unsers Herren Jesu Christi / wie es St.



Das Leiden unsers Herren Jesu Christi / wie es St.



Das Leiden unsers Herren Jesu Christi / wie es St.